

Geschäftsbericht 2019

Open Grid Europe GmbH

Open Grid Europe GmbH, Essen

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anlagenspiegel

Beteiligungsliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Bilanzen nach Tätigkeiten

Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung

Entwicklung des Anlagevermögens

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Bilanzen nach Tätigkeiten

Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung

Entwicklung des Anlagevermögens

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Open Grid Europe GmbH, Essen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Einleitung	2
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	2
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	2
Primärenergieverbrauch in Deutschland	2
Energiepolitische Entwicklungen in Europa	3
Energiewirtschaftliche Entwicklung in Deutschland	3
Geschäftsentwicklung	4
Nationale Regulierung	4
Netzentwicklungspläne und Marktraumumstellung	6
Technik	7
Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	9
Investitionen	9
Finanzierung	9
Wirtschaftsbericht	10
Darstellung der Tätigkeiten gemäß § 6b EnWG	12
Umwelt- und Arbeitnehmerbelange	12
Umweltschutz	12
Mitarbeiter	13
Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB	13
Chancen- und Risikobericht	14
Darstellung des Chancen- und Risikomanagementprozesses	14
Bedeutsame Risiken	15
Weitere Risiken	16
Angaben nach § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB	17
Chancen	17
Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikolage	17
Voraussichtliche Entwicklung	17

Einleitung

Open Grid Europe GmbH (OGE) mit Sitz in Essen ist der führende Erdgasfernleitungsnetzbetreiber Deutschlands und betreibt Deutschlands größtes Fernleitungsnetz mit einer Länge von rund 12.000 km. Als Netzbetreiber untersteht OGE der Aufsicht durch die Bundesnetzagentur (BNetzA), der deutschen Regulierungsbehörde, und ist an die rechtlichen Rahmenbedingungen der Europäischen Union (EU) und des deutschen Gesetzgebers gebunden.

Zu den Kerntätigkeiten der OGE gehören die Vermarktung von Gastransportkapazitäten (einschließlich Mengenermittlung und Abrechnung) in den Marktgebieten der NetConnect Germany GmbH & Co. KG (NCG) und der GASPOOL Balancing Services GmbH (GASPOOL), der Betrieb, die Wartung und Instandhaltung des Leitungssystems sowie die Steuerung und Überwachung des Netzes und der Speicherstationen. Des Weiteren umfassen die Kerntätigkeiten die bedarfsgerechte, effiziente Weiterentwicklung der Fernleitungsnetze mittels deutschlandweiter Netzentwicklungspläne.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der langanhaltende Aufschwung in Deutschland ging im Jahr 2019 nach Auffassung des Sachverständigenrats, aufgrund des merklich verlangsamten Weltwirtschaftswachstums, vorerst zu Ende. Gründe für die deutliche Abkühlung der deutschen Konjunktur sind u.a. die anhaltenden internationalen Handelsstreitigkeiten und die Unsicherheit durch den Austritt Großbritanniens aus der EU am 31. Januar 2020.

Der Sachverständigenrat teilt in seinem Jahresgutachten 2019/20 mit, dass Deutschland, insbesondere die deutsche Industrie, besonders von der globalen Wachstumsverlangsamung betroffen sei. Hierfür sprechen vor allen Dingen erste Anzeichen für eine Abschwächung des Arbeitsmarkts.

Der Sachverständigenrat erwartet eine durchschnittliche Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,5% für das gesamte Geschäftsjahr 2019.

Primärenergieverbrauch in Deutschland

Nach den vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. (AGEB) ging der Primärenergieverbrauch in Deutschland im Jahr 2019 um 2,3% auf 12.815 Petajoule (rd. 3.560 TWh) zurück.

Die Gründe für den Rückgang sind aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft weitere Verbesserungen bei der Energieeffizienz, Substitutionen im Energiemix sowie der konjunkturell bedingte Rückgang des Energieverbrauchs in der Industrie. Hingegen wirkten sich die etwas kühlere Witterung sowie der Anstieg der Bevölkerung verbrauchssteigernd aus. In Summe waren die verbrauchssenkenden Faktoren jedoch stärker als die verbrauchssteigernden Faktoren.

Der Verbrauch von Erdgas erhöhte sich im Jahr 2019 nach Berechnung der AGEB um 3,6%. Zu diesem Anstieg hat - neben dem höheren Heizbedarf im kühleren Frühjahr - vor allem der gestiegene Einsatz von Erdgas in Kraftwerken beigetragen.

Energiepolitische Entwicklungen in Europa

Im Jahr 2019 kündigte die EU-Kommission den europäischen „Green Deal“ an, durch den die Europäische Union bis zum Jahr 2050 eine vollständige Klimaneutralität erreichen soll. Der Green Deal soll strenge Umwelt- und Klimaziele in den Bereichen Verkehr, Energie, Landwirtschaft, Kreislaufwirtschaft und biologische Vielfalt setzen und gleichzeitig eine Strategie für wirtschaftliches Wachstum darstellen.

Als Rückgrat des Green Deals wird ein europäisches Klimaschutzgesetz dienen, welches die EU-Kommission bis März 2020 ausarbeiten möchte. Über dieses wird das Ziel einer Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 verrechtlicht werden. Darüber hinaus wird die EU-Kommission bis zum Sommer 2020 Pläne zur Verschärfung der Emissionsreduzierungsziele für das Jahr 2030 vorstellen, welche auf einer Einsparung von 50 - 55% im Vergleich zum Jahr 1990 basieren. Die Kommission plant, alle relevanten Energiegesetze bis Juni 2021 zu prüfen und ggf. entsprechende Legislativvorschläge vorzulegen.

Die Dekarbonisierungsbemühungen der Kommission zielen größtenteils auf erneuerbare Energien und eine Förderung von dekarbonisierten Gasen, verbunden mit einer Überarbeitung der TEN-E-Verordnung (Leitlinie für transeuropäische Energienetze) und einer Förderung von Wasserstoffnetzen und „Carbon Capture and Storage (CCS) / Usage (CCU)“ ab. Da Europa längerfristig auf den Import von erneuerbaren Energien angewiesen sein wird, und großes CCS/CCU-Potential außerhalb der EU gesehen wird, hat der Green Deal auch eine bedeutsame außenpolitische Komponente.

Als Teil der Überarbeitung der Energiesteuerrichtlinie schlägt die EU-Kommission vor, die Subventionen für fossile Brennstoffe zu beenden, indem insbesondere die Lücken für die Luft- und Seefahrt im Europäischen Emissionshandel geschlossen werden sollen. Die EU-Kommission wird alternative Kraftstoffe und die damit verbundene Infrastruktur unterstützen und bis Juni 2021 ggf. die CO₂-Emissionsnormen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge überarbeiten.

Als finanzielles Instrument wird es neben der Überarbeitung der Energiesteuerrichtlinie für ausgewählte Sektoren auch einen Vorschlag für einen CO₂-Ausgleichsmechanismus an den EU-Außengrenzen geben. Die EU-Kommission schätzt, dass zusätzliche jährliche Investitionen in Höhe von 260 Milliarden Euro erforderlich sind, um die Green Deal-Ziele zu erreichen. Sie wird einen Investitionsplan für ein nachhaltiges Europa vorlegen und 30% der finanziellen Mittel zur Bekämpfung des Klimawandels bereitstellen.

Energiewirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Am 31.01.2019 hat die Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ (sog. „Kohlekommission“) ihre Empfehlung an die Bundesregierung abgegeben. Mit dem „Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung“ werden diese Empfehlungen umgesetzt. Ziel

ist es, die Kohleverstromung schrittweise zu verringern und bis spätestens Ende 2038 vollständig zu beenden.

Zudem wurden im Jahr 2019 wesentliche Teile des „Klimaschutzpakets“ beschlossen. Neben der finanziellen Entlastung von Bürgern und Wirtschaft sieht dieses u.a. Neuerungen in den Bereichen Verkehr, Gebäudesanierung und Industrie vor. Eine wesentliche Maßnahme zur Erreichung der Klimaschutzziele bis 2030 ist die Einführung einer CO₂-Bepreisung für die Sektoren Verkehr und Wärme.

Im Zusammenhang mit dem Aufbau einer Infrastruktur für LNG (Liquefied Natural Gas) wurde die Verordnung zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Aufbau der LNG-Infrastruktur in Deutschland („LNGV“) erlassen. Diese Verordnung regelt auch, dass die mit der Errichtung des Netzanschlusses von LNG-Anlagen verbundenen Kosten größtenteils als Investitionsmaßnahme nach der Anreizregulierungsverordnung eingeordnet werden. Die Verordnung ist am 20.06.2019 in Kraft getreten.

Die im Jahr 2019 angestrebte Verabschiedung der nationalen Wasserstoffstrategie der Bundesregierung wurde auf das erste Quartal 2020 verschoben.

Geschäftsentwicklung

Nationale Regulierung

Mit Beschluss vom 13.06.2018 wurde OGE der finale Bescheid zur Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze der 3. Regulierungsperiode (2018-2022) nach § 29 Abs. 1 EnWG i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 1, 5 und 11 und § 4 Abs. 2 ARegV zugestellt. Der jährliche Saldo des Regulierungskontos ist nicht Bestandteil des Beschlusses zur Erlösobergrenze und wird in separaten Verwaltungsverfahren beschieden. Mit Beschluss vom 07.02.2020 hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) die Regulierungskontosalden der Jahre 2012-2016 genehmigt. Das Verfahren für die Salden 2017 und 2018 ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

Gemäß § 9 Abs. 3 ARegV hat die BNetzA ab der 3. Regulierungsperiode den sektoralen Produktivitätsfaktor (Xgen) jeweils vor Beginn der Regulierungsperiode nach Maßgabe von Methoden, die dem Stand der Wissenschaft entsprechen, zu ermitteln. Mit Beschluss vom 21.02.2018 erfolgte die Festlegung des Xgen in Höhe von 0,49% für Gasnetzbetreiber. Gegen diese Festlegung hat OGE neben einer Vielzahl von anderen Gasnetzbetreibern Beschwerde vor dem 3. Kartellsenat des OLG Düsseldorf eingelegt. Am 10. Juli 2019 hat das OLG Düsseldorf in einem anderen Verfahren die Festlegung des Xgen aufgehoben. Gegen dieses Urteil hat die BNetzA Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof (BGH) eingelegt. Der Verfahrensausgang ist noch offen, erste mündliche Verhandlungen am BGH sind im Laufe des Jahres 2020 zu erwarten.

Am 05.10.2016 hat die BNetzA die Eigenkapitalzinssätze für die 3. Regulierungsperiode festgelegt. Neben rund 1.100 Netzbetreibern hatte OGE hiergegen ebenfalls Beschwerde vor dem 3. Kartellsenat des OLG Düsseldorf eingelegt und führte dieses Verfahren aktiv als eine von insgesamt 29

Musterbeschwerden. Mit Entscheidung vom 22.03.2018 hat das OLG Düsseldorf die Festlegung zu den Eigenkapitalzinssätzen aufgehoben und die BNetzA verpflichtet, unter Berücksichtigung der Rechtsauffassung des Gerichtes neu zu bescheiden. Gegen das Urteil des OLG Düsseldorf hat die BNetzA Rechtsbeschwerde beim BGH eingelegt. Mit Entscheidung vom 09.07.2019 hat der BGH entschieden, dass die BNetzA die Höhe der Eigenkapitalverzinsung, im Rahmen ihrer Festlegungskompetenz, angemessen ermittelt hat. Damit steht die Höhe der Eigenkapitalverzinsung für die 3. Regulierungsperiode endgültig fest. In diesem Zuge hat OGE ihre Rechtsbeschwerde in dieser Sache zurückgenommen und das Rechtsverfahren beendet.

Im Zusammenhang mit dem Netzentgeltmodernisierungsgesetz und der Diskussion um die Refinanzierung der Offshore-Anbindungskosten für Übertragungsnetzbetreiber sind zum 22.03.2019 Änderungen des Regulierungsrechts in Kraft getreten. Die Änderungen betreffen auch das in der Anreizregulierungsverordnung etablierte Instrument der Investitionsmaßnahmen (IMA), welches die Vergütung für Erweiterungs- und Umstrukturierungsinvestitionen für Übertragungs- und Fernleitungsnetzbetreiber regelt. So sollen die bisher festgelegten Betriebskostenpauschalen stärker auf Basis der tatsächlichen Ist-Kosten und differenziert nach dem Inbetriebnahmezeitpunkt einer Investitionsmaßnahme vergütet werden. Vor diesem Hintergrund hat die BNetzA im Jahr 2019 die ursprünglich im Jahr 2011 festgelegten Pauschalen für Erdgasverdichter und Gas-Druckregel- und Messanlagen (GDRM-Anlagen) überprüft und am 11.12.2019 neu festgelegt. Ab 01.01.2020 sieht die BNetzA nunmehr im Rahmen der IMA-Genehmigung eine Betriebskostenpauschale von 1,5% für Erdgasverdichter und 1,7% für GDRM-Anlagen vor. Darüber hinaus hat die BNetzA angekündigt – wie von der ARegV gefordert – im Laufe des Jahres 2020 ebenfalls ein Verfahren zur Neu-Festlegung der Betriebskostenpauschalen für sonstige Leitungsassets, insbesondere mit Blick auf die Vor-Inbetriebnahmephase, durchzuführen. Zu diesem Zweck hat sie ein Ausschreibungsverfahren für die Beauftragung eines Gutachters gestartet. Mit einem Resultat, das sowohl die Strom- als auch die Gas-Fernleitungsnetzbetreiber betreffen würde, ist vermutlich bis zum Sommer 2020 zu rechnen.

Am 21.05.2019 hat das BMWi den „Branchendialog zur Weiterentwicklung der Anreizregulierung“ gestartet. Ziel der noch andauernden Gespräche ist die Identifizierung von punktuellen Anpassungen des Rechtsrahmens zur Beschleunigung des Energienetzausbaus. Zu den Kernthemen zählen neben der regulatorischen Behandlung von Engpassmanagementkosten (Stromnetzbetreiber) auch grundsätzliche Fragen zu den Finanzierungsinstrumenten „Investitionsmaßnahme (IMA)“ und „Kapitalkostenabgleich (KKA)“. Konkrete Ergebnisse des Dialogs und Start eines möglichen Verordnungsverfahrens durch das BMWi sind für das erste Halbjahr 2020 zu erwarten.

Die BNetzA hat im August 2019 ein Verfahren zur Festlegung von zusätzlichen Bestimmungen für die Erstellung und Prüfung von Jahres- und Tätigkeitsabschlüssen gegenüber vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen und rechtlich selbstständigen Netzbetreibern gem. § 6b EnWG eingeleitet. Die finale Festlegung seitens der Behörde erfolgte mit Beschluss vom 25.11.2019. Die Änderungen sind erstmals für die Jahresabschlüsse mit Bilanzstichtag ab dem 30.09.2020 anzuwenden. Mögliche Auswirkungen der Festlegung auf die OGE, deren Tochterunternehmen sowie Beteiligungen werden momentan untersucht. Die OGE hat gegen diese Festlegung am 17.01.2020 Rechtsbeschwerde vor dem 3. Kartellsenat des OLG Düsseldorf eingelegt.

Netzentwicklungspläne und Marktraumumstellung

Sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene werden die Netzbetreiber zur Erstellung von Plänen verpflichtet, in denen der künftige Netzausbaubedarf ermittelt und die Planungen des Netzausbaus aufgestellt werden.

Entsprechend den Vorgaben des EnWG haben die Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) gemeinsam in jedem geraden Kalenderjahr einen zehnjährigen Netzentwicklungsplan und in jedem ungeraden Jahr einen gemeinsamen Umsetzungsbericht des zuletzt veröffentlichten Netzentwicklungsplans der Regulierungsbehörde vorzulegen. Dieser Bericht muss Angaben zum Stand der Umsetzung des zuletzt bestätigten Netzentwicklungsplans und im Falle von Verzögerungen der Umsetzung die dafür maßgeblichen Gründe enthalten. Die Umsetzungsberichte sollen im Wesentlichen eine Fortschreibung der Umsetzungsberichterstattung aus den Netzentwicklungsplänen darstellen und zeitliche Überschneidungen bei der Erstellung des Netzentwicklungsplans und der Erarbeitung des Szenariorahmens für den darauffolgenden Netzentwicklungsplan vermeiden.

Den zeitlichen Vorgaben entsprechend haben die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber zum 29.03.2018 den Umsetzungsbericht zum Netzentwicklungsplan Gas 2018-2028 („Umsetzungsbericht 2019“) gemäß § 15b EnWG für das nationale Gas-Fernleitungsnetz veröffentlicht und an die BNetzA übermittelt.

Der Umsetzungsbericht 2019 stellt einen detaillierten Überblick dar, welche der bestätigten Maßnahmen des Netzentwicklungsplans Gas 2018-2028 bereits umgesetzt, derzeit noch im Bau befindlich sind oder noch in Zukunft durchgeführt werden müssen.

Die finale Fassung des Netzentwicklungsplans Gas 2018-2028 („NEP Gas 2018“) haben die FNB am 20.03.2019 und ein zugehöriges Addendum am 18.07.2019 veröffentlicht. Die Planungen der FNB im finalen NEP 2018 zum Ausbau der deutschen Erdgasinfrastruktur sehen u.a. die Erweiterung der Ferngasleitungen um zusätzliche 1364 km sowie den Zubau von insgesamt 499 MW Verdichterleistung vor. Das Gesamtvolumen der NEP-Investitionen beläuft sich demnach auf rd. 6,9 Mrd. € bis 2028, wovon rd. 2,3 Mrd. € auf OGE entfallen.

Am 17.06.2019 haben die FNB den Szenariorahmen zum Netzentwicklungsplan Gas 2020-2030 zur Konsultation veröffentlicht. Ein Schwerpunkt des Szenariorahmens ist das Thema „Grüne Gase“ und deren Integration in die Gasinfrastruktur. Neben Biomethan sollen als Grüne Gase erstmals auch Wasserstoff und synthetisches Methan in der Modellierung berücksichtigt werden. Die zum 01.10.2021 geplante Marktgebietszusammenlegung der beiden deutschen Marktgebiete, mit ihren Verantwortlichen NCG und GASPOOL, spielt ebenfalls eine zentrale Rolle im Szenariorahmen. Hierdurch soll das einheitliche deutsche Marktgebiet „Trading Hub Europe“ als zentraler Ausgangspunkt geschaffen werden. Hinsichtlich der Entwicklung des zukünftigen Gasbedarfs wurde der Szenariorahmen konsistent weiterentwickelt und berücksichtigt daher aktuelle Klimaschutzszenarien sowie die jüngsten Überlegungen zum Kohleausstieg. Nach Konsultation und Diskussion mit den Marktteilnehmern wurde der überarbeitete Szenariorahmen am 16.08.2019 an die BNetzA eingereicht und von dieser am 05.12.2019 mit Änderungen und Auflagen bestätigt. Auf der Basis der BNetzA-Bestätigung des Szenariorahmens werden die FNB im Jahr 2020 die Modellierungen des Netzentwicklungsplans Gas 2020-2030 vornehmen.

Der Umsetzungsbericht 2019 geht in einem gesonderten Kapitel ausführlich auf die Herausforderungen der L-H-Gas-Umstellungsplanung ein. So wird ein Teil des deutschen Gasmarktes mit L-Gas versorgt, welches allein aus Aufkommen der deutschen und der niederländischen Produktion stammt. Die übrigen in Deutschland verfügbaren Aufkommen liefern H-Gas. Aus technischen und eichrechtlichen Gründen werden H-Gas und L-Gas in separaten Systemen transportiert. Aufgrund des stetigen Rückgangs der deutschen und der niederländischen L-Gas-Produktion ist die Umstellung der entsprechenden Bereiche auf H-Gas ein wesentliches Element zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit mit Gas. Die Umstellung auf H-Gas erfordert dabei die Anpassung aller Gasverbrauchsgeräte in dem jeweiligen Bereich auf den höheren Brennwert des H-Gases. Die Kosten hierfür werden gemäß §19a EnWG durch die Fernleitungsnetzbetreiber über eine separate Umlage bundesweit umgelegt.

Im Rahmen der L-H-Gas-Umstellungsplanung werden im Umsetzungsbericht 2019 L-Gas-Mengen- und Leistungsbilanzen für Deutschland und die beiden Marktgebiete GASPOOL und NCG aufgestellt. In diesen Mengen- und Leistungsbilanzen werden Prognosen für die Bedarfs- und Aufkommensentwicklung unter Berücksichtigung der L-H-Gas-Umstellung sowie der abnehmenden L-Gas-Produktion gegenübergestellt. Durch Abstimmung mit dem niederländischen Transportnetzbetreiber GTS wurde sichergestellt, dass die am 10.09.2019 beschlossene Reduktion der jährlichen L-Gas-Produktion in den Niederlanden auf 11,8 Mrd. m³ in Einklang mit den im Umsetzungsbericht 2019 getroffenen Planannahmen zum L-Gas-Bedarf in Deutschland steht.

Wesentlicher Bestandteil zur Umstellung von L- auf H-Gas ist der Ausbau des bestehenden Fernleitungsnetzes, um sowohl die Anbindung der heute mit L-Gas versorgten Bereiche an H-Gas-Quellen als auch eine schrittweise Umstellung zu ermöglichen. Im Jahr 2019 wurden die ersten größeren Bereiche am Netz der OGE erfolgreich auf H-Gas umgestellt, darunter die Versorgung für die Städte Osnabrück und Marburg sowie für einen großen Industriestandort in Marl. Die Umstellung auf H-Gas wird bei OGE nach aktueller Planung bis zum Jahr 2021 weiter an Geschwindigkeit zunehmen, anschließend bis zum Jahr 2026 auf einem hohen Niveau verbleiben und bis zum Jahr 2029 abgeschlossen sein.

Technik

OGE hat 2019 diverse Maßnahmen zur Modernisierung und zum Ausbau der technischen Infrastruktur vorgenommen. Darunter befinden sich auch Maßnahmen der in das OGE-Netz integrierten Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (MEGAL), Essen, Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH & Co. KG (TENP), Essen, Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH (METG), Essen, Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (NETG), Dortmund, und ZEELINK GmbH & Co. KG (ZEELINK), Essen.

Ein Projekt der MEGAL, einer Projektgesellschaft von OGE und GRTgaz Deutschland GmbH, Berlin, ist der Bau der Verdichterstation Rimpär auf Basis des Netzentwicklungsplanes Gas (NEP) mit einer Verdichterleistung von 3 x 11 MW. Die Bauphase hat mit dem Start der archäologischen Sondierung im September 2019 begonnen, die Inbetriebnahme ist für Ende 2023 geplant.

Von der TENP, eine Projektgesellschaft der OGE und Fluxys TENP, Düsseldorf, wurde basierend auf umfangreichen Untersuchungen im November 2019 beschlossen, dass die mit dem sogenannten Polyken ummantelten Teile des Leitungsabschnitts Boxberg-Wallbach der TENP I nicht wieder in Betrieb gesetzt werden. Um die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können, wurden die Leitungsneubauprojekte Mittelbrunn-Schwanheim (38km, DN 1000) und Hügelsheim-Tannenkirchen (16 km, DN 900) sowie der Bau der erforderlichen Verbindungsleitungen an die TENP II-Pipeline in den NEP 2018 aufgenommen. Die Inbetriebnahme ist für Dezember 2024 vorgesehen.

Auf der OGE-Verdichterstation Krummhörn wurde am 22.10.2019 eine neue Maschineneinheit mit Elektroantrieb (13 MW) in Betrieb genommen. Die Verdichtereinheit soll auch dazu beitragen, überschüssige Windenergie aus dem Stromnetz zum Antrieb der Maschine für die Gasverdichtung zu nutzen. Auf diese Weise können Überschüsse aus dem Windstrom sinnvoll genutzt und ein Ausbau im Stromnetz vermieden werden. Hinsichtlich der nächsten Ausbaustufe der Verdichterstation Krummhörn, dem Zubau einer weiteren gasturbinengetriebenen Maschineneinheit (15 MW), wurde mit dem Bau der Maschinenhalle begonnen. Die Inbetriebnahme ist bis Ende 2022 vorgesehen

Die OGE-Verdichterstation Emsbüren wird um eine Verdichtereinheit (8 MW) mit Elektroantrieb erweitert. Im September wurde die Maschine geliefert und montiert. Die Inbetriebnahme ist bis Ende 2020 vorgesehen.

Die im NEP vorgesehene OGE-Ferngasleitung von Forchheim nach Finsing (ca. 77 km, DN 1000) wurde nach Baubeginn im Januar 2018 im Mai 2019 in Betrieb genommen.

Für die NEP-Leitungsprojekte Heiden-Dorsten (ca. 18 km, DN600/500) und Erftstadt-Euskirchen (ca. 18 km, DN 400) wurden die Antragsunterlagen für das Planfeststellungsverfahren bei der Bezirksregierung Münster bzw. Köln eingereicht.

Das Projekt ZEELINK – ein Gemeinschaftsvorhaben der Thyssengas GmbH, Dortmund, und der OGE – bestehend aus zwei Verdichterstationen in Würselen (3 x 13 MW) und Legden (2 x 15 MW), einer Erdgasfernleitung von Lichtenbusch bis Legden (ca. 215 km, DN 1000) sowie vier GDRM-Anlagen und einer Gas-Druckregel-Anlage, verläuft planmäßig. Wichtige Sonderbauwerke, wie beispielsweise die Durchquerung des Rheins bei Wesel und die Unterquerung des Brander Walls, wurden umgesetzt. Beim Bau der Verdichterstation Würselen wurden die Maschinenhallen sowie die elektrotechnischen Gebäude finalisiert und die Maschineneinheiten geliefert. Für die Verdichterstation in Legden wurden die Antragsunterlagen zur Planfeststellung bei der Bezirksregierung Münster eingereicht.

Im Rahmen der sich bis 2030 erstreckenden L-H-Gas-Umstellung plant und baut OGE GDRM-Anlagen mit zugehörigen Erdgasleitungen, die dazu dienen, die umzustellenden L-Gas-Gebiete an H-Gas-Leitungen anzuschließen. Die ersten fünf Anlagen für Umstellgebiete in Niedersachsen und Mittelhessen wurden 2019 in Betrieb genommen. Weitere 28 Projekte werden sukzessive in den nächsten Jahren fertiggestellt.

Ende des Jahres wurde die Verdichterstation Wertingen, ein Gemeinschaftsvorhaben mit der bayernets GmbH, München, und der OGE, durch bayernets in Betrieb genommen. Mit einer Verdichterleistung von insgesamt 33 MW wird der Nord-Süd Transport gestärkt sowie die Anbindung an Speicher im Süden Deutschlands und in Österreich verbessert.

Im Rahmen der zustandsorientierten Instandhaltung werden insbesondere in Nordrhein-Westfalen Sanierungen an Altleitungen des OGE-Netzes durchgeführt. Außerdem wurden für die Anpassung an Erweiterungen der Infrastruktur in Deutschland zahlreiche Umlegungen der Bestandsleitungen durchgeführt.

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Investitionen

OGE tätigte im Geschäftsjahr 2019 mit 205,2 Mio. € (Vorjahr: 335,1 Mio. €) erwartungsgemäß erneut hohe Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Davon betrafen 65,3 Mio. € den Ausbau und die Modernisierung von Verdichterstationen (Vorjahr: 104,6 Mio. €). Auf den Neubau einer Maschineneinheit in Emsbüren entfielen davon 11,2 Mio. €. Mit weiteren 13,5 Mio. € wurde der Neubau einer Verdichterstation in Wertingen, ein Gemeinschaftseigentum mit der bayernets GmbH, München, fertiggestellt. Beide Projekte sind Teil des Netzentwicklungsplans. In den Ausbau und die Modernisierung von Leitungen investierte OGE 55,1 Mio. € (Vorjahr: 169,2 Mio. €). Hierin enthalten sind unter anderem den Bau der Leitungen Schwandorf-Forchheim-Finsing mit insgesamt 17,6 Mio. € und mit 3,9 Mio. € die Loopeitung Epe-Legden. Diese Maßnahmen sind ebenfalls Teil des Netzentwicklungsplans. Auf sonstige Investitionen entfielen 84,8 Mio. € (Vorjahr: 61,3 Mio. €). Hierzu zählen unter anderem Investitionen im Bereich Mess- und Regelanlagen mit 46,3 Mio. € und Maßnahmen im Bereich der Informationstechnik mit insgesamt 13,3 Mio. €.

Auf Investitionen aus Verpflichtungen des Netzentwicklungsplans entfielen somit in Summe 116,5 Mio. € (Vorjahr: 261,8 Mio. €).

Auf Finanzinvestitionen entfielen 256,9 Mio. €. Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen Kapitalzuführungen in ZEELINK (159,8 Mio. €), TENP (64,8 Mio. €) sowie MEGAL (30,0 Mio. €), welche zur Finanzierung von Investitionen in diesen Gesellschaften vorgenommen wurden.

Finanzierung

OGE ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Vier Gas Transport GmbH (VGT), Essen. Seit dem 01.01.2013 besteht mit VGT ein Ergebnisabführungsvertrag, in dem sich OGE verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an VGT abzuführen bzw. VGT sich verpflichtet, etwaige Verluste bei OGE auszugleichen. Der Vertrag wurde auf die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen und verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern er nicht gekündigt wird. Demnach verlängerte sich der Vertrag zuletzt zum 31.12.2019 um ein weiteres Jahr. Zwischen VGT und OGE besteht zudem seit dem 01.01.2013 eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft mit VGT als Organträgerin und OGE als Organgesellschaft. OGE und VGT haben einen Ertragsteuerumlagenvertrag abgeschlossen mit dem Ziel, die wirtschaftlich bei OGE entstandenen Ertragsteuern auf OGE umzulegen. Durch die Ertragsteuerumlagen wird so bei OGE eine Ertragsteuerbelastung ausgewiesen, die ohne steuerliche Organschaft zur VGT bei OGE entstanden wäre.

In Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag und vor dem Hintergrund erheblicher zukünftig anstehender Investitionen beschloss die Gesellschafterversammlung nach eingehender kaufmännischer Prüfung eine Einstellung des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklagen in Höhe von 40,7 Mio. €, um diese zukünftigen Investitionen teilweise aus den im Unternehmen vorhandenen Mitteln tätigen zu können.

Die per 04.08.2017 durch VGT abgeschlossene Konsortialkreditlinie in Höhe von 600,0 Mio. € wurde per 15.07.2019 um ein Jahr bis 2024 verlängert. OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem Kreditvertrag und somit berechtigt, die Kreditlinie in Anspruch zu nehmen. Zum Stichtag war die Kreditlinie nicht gezogen.

Es existieren von dieser Kreditlinie drei Nebenkreditlinien in Höhe von 20,0 Mio. €, 10,0 Mio. € und 1,5 Mio. €, wobei erstere als Kontokorrentlinie für den Cashpool der OGE und die zweite als Kontokorrentlinie für die VGT dient. Die verbleibende dritte Nebenkreditlinie ist für Avale (z. B. Bürgschaften) reserviert und wurde zum Stichtag 31.12.2019 durch die Herausgabe von Bankbürgschaften in Höhe von 1,1 Mio. € in Anspruch genommen.

Zur Deckung ihrer Verpflichtungen aus Pensionsansprüchen nutzt OGE ein Contractual Trust Agreement (CTA). Die Verwaltung des in diesem Zusammenhang aufgesetzten Treuhandfonds erfolgt treuhänderisch durch den Helaba Pension Trust e. V. (Helaba), Frankfurt am Main. Das Planvermögen bei der Helaba ist mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen in der Bilanz saldiert worden. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine Nachdotierung durch Einzahlung in das Planvermögen für die betriebliche Altersvorsorge in Höhe von 26,5 Mio. € sowie für Langzeitkonten in Höhe von 9,7 Mio. €.

Zum Bilanzstichtag überschritten die Mittel des Fonds die bei OGE gebildeten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen um 1,5 Mio. € sowie für Langzeitkonten um 0,4 Mio. €. Die Deckungsquote für Pensionsverpflichtungen liegt bei 100,3% und für Langzeitkonten bei 101,1%.

Wirtschaftsbericht

OGE erhebt ein einheitliches Entgelt für die Einspeisung (Entry) und Ausspeisung (Exit). Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich daraus rund 9,7% höhere Entgelte für die Einspeisung sowie für die Ausspeisung. Während die Systematik zur Berechnung der behördlich regulierten Entgelte unverändert blieb, beruhten die höheren Entgelte im Wesentlichen auf dem prognostizierten Anstieg an Investitionsmaßnahmen sowie auf gestiegenen Umlagen für die Marktraumumstellung und Effekten aus dem Regulierungskonto.

Insgesamt verzeichnete OGE im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatzanstieg von 5,7% auf 1.095,3 Mio. € (Vorjahr: 1.035,9 Mio. €) und übertraf damit die Erwartungen. Der Gesamtbetrag umfasst dabei ausschließlich Umsätze aus dem Gastransportgeschäft sowie aus dem Dienstleistungsgeschäft. Die Umsätze aus dem Gastransportgeschäft betrugen im Geschäftsjahr 2019 913,7 Mio. € (Vorjahr: 850,9 Mio. €).

Beim Transportumsatz überstieg die tatsächlich vermarktete Kapazität die Erwartungen zum Zeitpunkt der Entgeltbildung deutlich. Die Umsätze aus dem Gastransport lagen mit 23,8 Mio. € oberhalb der nach

§ 4 ARegV erwarteten zulässigen Erlösobergrenze. Diese Mehrerlöse wurden mit Bildung einer regulatorischen Rückstellung zum Bilanzstichtag einbezogen und werden gemäß dem neuen ARegV-Mechanismus im Rahmen einer periodenübergreifenden Saldierung in den Jahren 2021 bis 2023 bei der jeweiligen Entgeltermittlung mindernd berücksichtigt.

Die Umsätze im Dienstleistungsgeschäft inklusive Bestandveränderungen lagen bei 197,0 Mio. € und damit leicht über dem Vorjahresniveau (190,5 Mio. €).

Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäß um insgesamt rund 46,8 Mio. €. Der Anstieg ist insbesondere auf gestiegene Wälzungsbeträge für die Marktraumumstellungsumlage zurückzuführen.

Das Beteiligungsergebnis reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 15,6 Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer um 9,0 Mio. € geringeren Ergebnisabführung der Line WORX, Essen.

Erwartungsgemäß lagen die Zinsaufwendungen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang resultiert überwiegend aus der Bewertung langfristiger Rückstellungen sowie aus der positiven Performance des Planvermögens im Vergleich zum Vorjahr.

Das Ergebnis vor Steuern der OGE erhöhte sich im Wesentlichen gegenüber dem Vorjahr um 34,1 Mio. € auf 346,8 Mio. €. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung belief sich auf 240,7 Mio. € und lag im Geschäftsjahr 2019 entgegen den Erwartungen deutlich über dem Wert des Vorjahres (198,7 Mio. €). Vor dem Hintergrund zukünftiger Investitionen wurde der nach einer Ergebnisabführung in Höhe von 200,0 Mio. € (Vorjahr: 145 Mio. €) verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 40,7 Mio. € (Vorjahr: 53,7 Mio. €) in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Bilanzsumme der OGE betrug zum Stichtag 31.12.2019 insgesamt 2.777,4 Mio. € (Vorjahr: 2.516,4 Mio. €). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 81,2% (Vorjahr: 78,1%). Das Fremdkapital entfällt mit 69,3% (Vorjahr: 61,0%) auf Rückstellungen, mit 30,0% (Vorjahr: 37,8%) auf Verbindlichkeiten sowie mit 0,7% (Vorjahr: 1,2%) auf Rechnungsabgrenzungsposten. Vom gesamten Vermögen der OGE entfielen zum Bilanzstichtag 2.471,8 Mio. € (Vorjahr: 2.127,2 Mio. €) und somit 89,0% (Vorjahr: 84,5%) auf das Anlagevermögen.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2019 auf 148,1 Mio. € und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 58,1 Mio. € erhöht. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete OGE im Geschäftsjahr 2019 einen operativen Cashflow in Höhe von 227,3 Mio. € (Vorjahr: 274,1 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -346,4 Mio. € (Vorjahr: -317,6 Mio. €) und beinhaltet neben den Auszahlungen für Investitionen auch erhaltene Beteiligungserträge in Höhe von 164,2 Mio. € (Vorjahr: 87,9 Mio. €). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 177,2 Mio. € (Vorjahr: 50 Mio. €). Dieser entfiel im Wesentlichen auf die zahlungswirksame Kapitalerhöhung durch die Muttergesellschaft VGT in Höhe von 450,0 Mio. € sowie dem gegenüberstehend einem Mittelabfluss aus der Ergebnisabführung an VGT in Höhe von 200,0 Mio. €. Der Cashflow lag damit insgesamt merklich über der Prognose, da Verschlechterungen im Cashflow aus Investitionstätigkeit durch einen höheren Cashflow aus Finanzierungstätigkeit überkompensiert wurden.

Zusammenfassend sieht die Geschäftsführung – wie im Vorjahr prognostiziert – für das Geschäftsjahr eine stabile und gesicherte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Darstellung der Tätigkeiten gemäß § 6b EnWG

OGE erwirtschaftet den überwiegenden Teil ihrer Umsätze und Erträge innerhalb des Gassektors, speziell im Bereich von Gasfernleitungen. Die Tätigkeiten in diesem Bereich umfassen im Wesentlichen die Vermarktung von Transportkapazitäten sowie die damit zusammenhängenden Kosten für Planung, Bau, Betrieb, Steuerung und Instandhaltung des Gasfernleitungsnetzes.

Die Sparte „Gasfernleitung“ erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von 925,6 Mio. € (Vorjahr: 868,2 Mio. €) ein Ergebnis nach Steuern von 144,8 Mio. € (Vorjahr: 105,2 Mio. €).

In der Sparte „Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors“ werden die Geschäftsaktivitäten „Netzsteuerung für andere Netzinfrastrukturbetreiber“ dargestellt. Diese Sparte erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von 7,3 Mio. € (Vorjahr: 7,2 Mio. €) ein Ergebnis nach Steuern von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €).

Gemäß der Geschäftsstruktur der OGE werden in der Sparte „Tätigkeiten außerhalb des Gassektors“ im Wesentlichen Beteiligungen, technische und Ingenieurdienstleistungen sowie kaufmännische und IT-Dienstleistungen als Aktivitäten subsummiert. Diese Sparte erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von 162,5 Mio. € (Vorjahr: 160,6 Mio. €) und einem Beteiligungsergebnis von 91,2 Mio. € (Vorjahr: 106,7 Mio. €) ein Ergebnis nach Steuern von 94,0 Mio. € (Vorjahr: 92,2 Mio. €).

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Umweltschutz

Im September 2019 hat OGE externe Audits bestanden und damit die Zertifizierungen des integrierten Managementsystems nach DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) bestätigt. Gleichzeitig erfolgte die Rezertifizierung nach DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) und eine Umstellung des Arbeitsschutzmanagementsystems von OHSAS 18001 auf DIN ISO 45001. Die Zertifizierung nach dem Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) hat weiter eine Gültigkeit bis Ende Q3 2021.

Umweltschutz hat bei OGE einen sehr hohen Stellenwert. Umweltereignisse, die monetären Einfluss auf die OGE hatten, waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen. Bei Baumaßnahmen sowie bei laufendem Betrieb des Leitungsnetzes werden die entsprechenden Umweltschutzauflagen berücksichtigt und eingehalten.

Die Verdichterstationen unterliegen dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) und den zugehörigen Verordnungen. Alle daraus resultierenden Pflichten wie die Anpassung von Überwachungsplänen, die Neuberechnung und Anzeige von geänderten Kapazitäten und die Berichterstattung zu Änderungen im Betrieb aufgrund von Umbaumaßnahmen sowie die jährliche Berichterstattung der Emissionen sind routinemäßig erfüllt worden. Die Abgabe der Zertifikate für 2018 via EU-Register erfolgte im April 2019. Die Anträge zur kommenden vierten Handelsperiode (2021-2030) zur Zuteilung von kostenlosen Emissionsrechten wurden fristgerecht gestellt.

OGE arbeitet daran, Verfahren weiterzuentwickeln, die für den Anlagen- und Leitungsbau und den sicheren Betrieb des Leitungsnetzes erforderlich sind. Insbesondere beschäftigt sich OGE im Rahmen der Herausforderungen der Energiewende mit der intelligenten Kopplung der Infrastrukturen Strom und Gas. Das Thema „Umwandlung von Überschussstrom in Wasserstoff oder weiter in Methan“ bildet dabei einen Schwerpunkt. So wurde beispielsweise mit dem TÜV Süd eine Studie zur Umstellung einer bestehenden Erdgasleitung auf Wasserstoff erstellt.

Für den Verkehrssektor kann Erdgas eine gute Einsatzmöglichkeit zur Reduzierung des Schadstoffausstoßes sein, gerade auch im Transport- und Lieferverkehr. OGE unterstützt hier die entsprechenden Verbände und Automobilhersteller, um diese Art von Treibstoffeinsatz zu fördern.

Mitarbeiter

Ende 2019 waren bei OGE 1.444 Mitarbeiter beschäftigt (exklusive Geschäftsführung und Auszubildende). Der gesamte Personalaufwand im Geschäftsjahr belief sich auf 162,3 Mio. € (Vorjahr: 158,2 Mio. €).

OGE bildet an acht Standorten in Nordrhein-Westfalen (Essen und Ummeln), Niedersachsen (Krummhörn), Bayern (Rimpar, Waidhaus und Wildenranna), Hessen (Gernsheim) und Rheinland-Pfalz (Mittelbrunn) den technischen und kaufmännischen Fachkräftenachwuchs aus.

Im Jahr 2016 hat OGE vier zusätzliche technische Ausbildungsplätze für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt. In den Jahren 2017 und 2019 wurde dieses Programm um jeweils zwei Plätze erweitert.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben bei OGE höchste Priorität. OGE verfolgt das Ziel, die Anzahl der Unfälle und sonstige gesundheitliche Beeinträchtigungen beim eigenen Personal und bei Partnerfirmen langfristig kontinuierlich zu reduzieren sowie Arbeitsergonomie und Gesundheitsschutz kontinuierlich zu verbessern. Im Geschäftsjahr 2019 wurden die entsprechenden Ziele erreicht. Die Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle, gemessen am TRIFcomb¹, ist im langjährigen Mittel und unter Berücksichtigung des Anteils von Tätigkeiten mit erhöhter Gefährdung (Bautätigkeiten) weiter abnehmend. In absoluten Zahlen stieg dieser nichtfinanzielle Leistungsindikator trotz gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhter Bautätigkeit nur leicht auf 4,9 (Vorjahr: 4,5). Durch die externen Auditoren des Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems wurde erneut eine positive Entwicklung der Sicherheitskultur festgestellt. Aktivitäten zum Health Safety Environment (HSE)-Fremdfirmenmanagement wurden insbesondere in den großen Neubauprojekten intensiviert.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB²

Aufgrund des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hatte OGE als mitbestimmtes Unternehmen mit in der Regel mehr als 500 Mitarbeitern im Jahr 2017 die Zielgrößen für den

¹ Summe aller arbeitsbedingten Unfälle (Arbeits- und Dienstwegeunfälle) von eigenen Mitarbeitern und Fremdfirmenmitarbeitern mit ärztlicher Behandlung und/oder Ausfallzeit, bezogen auf eine Million geleistete Arbeitsstunden.

² Der Inhalt und Gegenstand des Kapitels war gemäß § 317 Abs. 2 HGB nicht Bestandteil der Prüfung durch den Abschlussprüfer.

Frauenanteil im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie in den beiden oberen Management-Ebenen festgelegt, die bis zum 31.12.2021 erreicht werden sollten. Bis zu diesem Stichtag soll der prozentuale Anteil von Frauen in den genannten Gremien bzw. Management-Ebenen folgende Größenordnungen aufweisen:

Aufsichtsrat: 17%

Geschäftsführung: 25%

Bereichsleiter: 8%

Abteilungsleiter: 15%

Die Zielgröße für die Geschäftsführung wurde auf Basis eines vierköpfigen Gremiums festgelegt. Allerdings wurde Mitte 2019 entschieden, die Position des Geschäftsführers Business Services nach dem altersbedingten Ausscheiden des derzeitigen Amtsinhabers zum 31.03.2020 nicht nachzubesetzen. Vor diesem Hintergrund erschweren rechtliche Aspekte wie Vertragslaufzeiten die Einhaltung dieser Zielgröße.

Um mittelfristig mehr Führungspositionen mit Frauen besetzen zu können, setzt OGE neben externen Rekrutierungen bereits seit mehreren Jahren auf geeignete Förder- und Entwicklungsmaßnahmen. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen das eigeninitiativ gegründete Frauennetzwerk [women@OGE](#).

Chancen- und Risikobericht

OGE ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die mit ihrer unternehmerischen Tätigkeit verbunden sind. Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen des KonTraG hat das unternehmensinterne Risikomanagementsystem das Ziel, bestandsgefährdende Risiken durch ein Steuerungs- und Kontrollsystem zu identifizieren, zu erfassen und falls notwendig Gegensteuerungsmaßnahmen zu ergreifen.

Grundlage für das Risikomanagement ist die konzernweite verbindliche Chancen- und Risiken-Richtlinie. Die Risikoberichterstattung ist in das interne Kontrollsystem integriert. Somit ist eine kontinuierliche Identifikation und Bewertung bedeutsamer Chancen und Risiken gewährleistet.

Darstellung des Chancen- und Risikomanagementprozesses

Die Chancen- und Risikolage des Unternehmens wird quartalsweise in Form eines standardisierten Prozesses erhoben und dokumentiert. Geschäftsleitung und Aufsichtsrat werden im Rahmen dieses Prozesses regelmäßig informiert. Ziel ist es, wesentliche Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und – sofern möglich und notwendig – Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Als Risiko bzw. Chance ist ein Ereignis definiert, das zu einer Abweichung gegenüber der Mittelfristplanung führt. Diese deckt einen Zeitraum von 5 Jahren ab.

Risiken werden hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Nettoauswirkung (d. h. maximale Auswirkung des Ereignisses auf Ergebnis vor Steuern und/oder Liquidität) bewertet und grundsätzlich

über den 5-Jahreszeitraum kumuliert an die Geschäftsführung berichtet. Die Meldeschwelle liegt im Einzelfall bei einer Nettoauswirkung von 10,0 Mio. € kumuliert über den 5-Jahreszeitraum. Die Nettoauswirkung ist definiert als Wert des Risikos nach Berücksichtigung von Sicherungsmaßnahmen im Fall eines Risikoeintritts („worst-case“). Risiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit größer 50% sind grundsätzlich in der Mittelfristplanung enthalten. Darüber hinaus werden mögliche Chancen ebenfalls erfasst.

Als bedeutsam gelten Risiken ab einer Größenordnung von 100,0 Mio. € im genannten Zeitraum. Risiken dieser Größenordnung werden dem Aufsichtsrat berichtet.

Bedeutsame Risiken

Die bedeutsamen Risiken erfahren eine Einordnung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Nettoauswirkung entsprechend der folgenden Darstellung:

Eintrittswahrscheinlichkeit in %	niedrig	≤ 5
	moderat	> 5 ≤ 20
	hoch	> 20
Nettoauswirkung in Mio. € kumuliert über 5 Jahre	gering	≥ 100 ≤ 200
	mittel	> 200 ≤ 300
	hoch	> 300

Regulierungsrahmen: Die Risikolage der OGE ist wesentlich durch das regulatorische Umfeld geprägt. Als reguliertes Unternehmen sind Ertragslage und Ertragsaussichten der OGE unmittelbar von Entscheidungen der Regulierungsbehörden abhängig. Wesentliche Parameter des regulierten Umsatzes sind die Kostenanerkennung, die Eigenkapitalverzinsung, der allgemeine sektorale Produktivitätsfaktor sowie der unternehmensspezifische Effizienzwert. Entscheidungen der Behörden wirken entsprechend auf Umsatz- und Ertrags- sowie Liquiditätslage.

Eintrittswahrscheinlichkeit: moderat

Nettoauswirkung: mittel

Technische Anlagen und Standortbedingungen: Im Zeitablauf verändern sich lokale Standortgegebenheiten (z. B. veränderte Bodenbeschaffenheit durch Erosion). In der Folge können Maßnahmen zur Wiederherstellung der ursprünglichen Gegebenheiten erforderlich werden.

Eintrittswahrscheinlichkeit: niedrig

Nettoauswirkung der Einzelrisiken: gering

Investitionserfordernisse: Aufgrund der hohen Anlagenintensität des OGE-Geschäftes können zusätzliche Investitionserfordernisse mittelfristig zu erheblichen zusätzlichen Finanzierungsbedarfen führen. Vor dem Hintergrund der Regulierung stehen diesen zusätzlichen Investitionen allerdings auch regelmäßig Chancen aus zusätzlichen Transportumsätzen gegenüber.

Marktbedingte Preisentwicklungen und zusätzlich erforderliche Maßnahmen während der Projektabwicklung können höhere Investitionsvolumina zur Folge haben.

Eintrittswahrscheinlichkeit: moderat

Nettoauswirkung: mittel

Durch externe Einflüsse wie z. B. Naturkatastrophen können bedeutsame Anlagen (z. B. Verdichterstationen) ganz oder teilweise zerstört werden, was zu einer zeitweisen Unterbrechung bis hin zu lokalem Ausfall des Gastransportes führen kann. Neben zeitlich begrenzten Ergebnisausfällen kann ein erforderlicher Neuaufbau zusätzlichen Finanzierungsbedarf begründen.

Eintrittswahrscheinlichkeit: niedrig

Nettoauswirkung: gering

Aufgrund der fortschreitenden Alterung von Anlagen, zusätzlicher Anforderungen von Marktteilnehmern, Änderungen des Netzentwicklungsplans oder aufgrund der Änderung von gesetzlichen Vorgaben (z. B. Emissionsvorschriften) können ungeplante Investitionen erforderlich werden.

Eintrittswahrscheinlichkeit: moderat

Nettoauswirkung der Einzelrisiken: gering

Weitere Risiken

Informationstechnik:

OGE bedient sich zum Betrieb und zur Steuerung des Leitungsnetzes komplexer Informationstechnologie (IT). Es bestehen daher grundsätzlich Risiken aus dem Ausfall von Teilen der IT-Systeme mit der Folge vorübergehender Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit. Der Ausfall kann durch vorsätzliche, unbefugte Modifikation (externer Zugriff) und/oder die Beeinträchtigung der Funktionalität durch Fehler im Betrieb oder in Hard- und Softwarekomponenten verursacht werden. Hierdurch könnten sowohl Vermarktungssysteme als auch Systeme für die Netzsteuerung betroffen sein. Ein Ausfall der Netzsteuerungssysteme könnte schlimmstenfalls regional einen Totalausfall der Gasversorgung über mehrere Tage zur Folge haben.

Integritätsverletzungen können sowohl die Vermarktungs- als auch die Netzsteuerungssysteme betreffen. Durch Systemfehler oder Systemversagen kann eine ordnungsgemäße Abwicklung der Netzsteuerung oder Transportkapazitätsvermarktung nicht mehr gewährleistet sein. Dies kann zu Schadensersatzansprüchen von Transportkunden führen.

OGE sichert diese Risiken durch Redundanzkonzepte sowie umfangreiche Qualitätssicherungs- und Zugriffsschutzsysteme ab. OGE ist nach dem für alle Netzbetreiber verpflichtenden IT-Sicherheitskatalog der BNetzA zertifiziert. Die Anforderungen der Gesetzgebung werden erfüllt. Auswirkungen, die mögliche Ansprüche Dritter begründen, sind adäquat durch Versicherungen abgedeckt.

Transportabwicklung:

Zur Sicherstellung der fehlerfreien operativen Abwicklung des Transportgeschäftes setzt OGE hohe Qualitätsstandards und ausgeprägte Qualitätssicherungskonzepte ein. Dennoch lassen sich Fehler und daraus abgeleitete etwaige Schadensersatzansprüche von Kunden nicht zu 100% ausschließen.

Die Mehrheit der Umsätze aus der Vermarktung von Transportkapazitäten erwirtschaftet OGE mit einer geringen Anzahl von großen Kunden. Kündigungen von langfristigen Kapazitätsbuchungen führen aufgrund der Regulierungskontosystematik nur temporär zu Umsatzrückgängen. Entstehende Mindererlöse im Vergleich zur genehmigten Erlösobergrenze werden im sog. Regulierungskonto erfasst, verzinst und entsprechend über eine Anpassung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze in zukünftigen Geschäftsjahren ausgeglichen. Ein nachhaltiges Risiko aus Nachfrageschwankungen besteht daher nicht. Das Liquiditätsrisiko wird zudem durch die bestehende Konsortialkreditlinie minimiert.

Angaben nach § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Währungsänderungsrisiken aus laufenden Beschaffungsgeschäften werden bei OGE grundsätzlich durch Einsatz von Devisentermin- und -kassageschäften abgesichert. Darüber hinaus setzt die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente ein. Abgesicherte Beschaffungsgeschäfte sind bereits im Laufe des Geschäftsjahres ausgelaufen, sodass sich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 keine derartigen Kontrakte mehr im Bestand befinden.

Chancen

Chancen ergeben sich im Wesentlichen im Falle zusätzlicher Effizienzsteigerungen gegenüber der genehmigten Erlösobergrenze. Diese haben jedoch aufgrund des regulatorischen Rahmens nur temporären Charakter.

Darüber hinaus können sich aus einer möglichen Änderung des regulatorischen Rahmens weitere Chancen und Risiken für OGE ergeben.

Korrespondierend zum Risiko höherer Ausbaupflichtung aufgrund eines veränderten Netzentwicklungsplans besteht die Chance erhöhter Rückflüsse aus zusätzlichen Investitionen.

Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikolage

Zusammenfassend sieht die Geschäftsführung – wie im Vorjahr – zum Abschlussstichtag und für den Prognosezeitraum keine bestandsgefährdenden Risiken und erachtet die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft als voll gegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Jahr 2020 ist gemäß der Prognose des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage davon auszugehen, dass der lang anhaltende Aufschwung der deutschen Wirtschaft vorerst zu einem Ende gekommen ist und die deutsche Wirtschaft sich in einem Abschwung befindet. Die Zuwachsrates des Bruttoinlandsprodukts wird im Jahresdurchschnitt auf ein schwaches Wachstum in Höhe von 0,9% prognostiziert.

Zum 01.01.2020 hat OGE die einheitlichen Transportentgelte für die Einspeisung (Entry) und Ausspeisung (Exit) angepasst. Gegenüber 2019 ergeben sich rund 0,5% niedrigere Entgelte für die Ein- und Ausspeisung im Marktgebiet NCG und um 83% höhere Entgelte im Marktgebiet GASPOOL. Die angepassten Entgelte beruhen insbesondere auf dem mit der neuerlichen BNetzA-Festlegung REGENT einhergehenden für jedes Marktgebiet einheitlichen Briefmarkenentgelt. Das einheitliche und ab dem 01.01.2020 geltende Netzentgelt für eine feste frei zuordenbare Transportkapazität basiert insbesondere auf Veränderungen im prognostizierten Kapazitätsbuchungsverhalten und den von der BNetzA genehmigten zulässigen Erlösen der Fernleitungsbetreiber für das Jahr 2020, die im Wesentlichen durch Netzinvestitionen begründet sind.

Insgesamt rechnet die Geschäftsführung für das Jahr 2020 mit Transportumsätzen auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2019.

Im Dienstleistungsgeschäft wird für Umsatz und Bestandsveränderungen eine Leistung auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 erwartet. Der Materialaufwand wird, insbesondere aufgrund von steigenden Wälzungsbeträgen für die Marktraumumstellungsumlage, leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 prognostiziert.

Im Finanzergebnis werden deutlich höhere Zinsaufwendungen aus der Bewertung von Rückstellungen erwartet.

Die Abschreibungen werden aufgrund der hohen laufenden Investitionstätigkeit im Vergleich zum Berichtsjahr deutlich höher prognostiziert und das Beteiligungsergebnis wird leicht unter dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Aufgrund der genannten Effekte geht die Geschäftsführung für das Jahr 2020 insgesamt von einem Jahresüberschuss deutlich unterhalb des Niveaus des Geschäftsjahres 2019 aus.

Es werden weiterhin hohe Investitionen aufgrund der Maßnahmen des Netzentwicklungsplans erwartet, wenngleich sie in der Prognose leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres liegen.

Für das Jahr 2020 wird insgesamt ein Cashflow deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 prognostiziert. Einer besseren Entwicklung bei Ergebnis und Investitionen steht dabei ein deutlich negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegenüber. Zusammenfassend rechnet die Geschäftsführung mit einer stabilen und gesicherten Liquiditätslage der Gesellschaft.

Auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit ist es das Ziel der Geschäftsführung, den bisherigen Trend niedriger Fallzahlen bei Arbeitsunfällen zu bestätigen und die Sicherheitskultur stetig weiterzuentwickeln. Dazu wurden entsprechende Maßnahmen aufgesetzt bzw. weitergeführt.

Mögliche Auswirkungen der aktuellen Coronavirus-Lage (COVID-19) auf das Geschäft der OGE:

Die OGE verfolgt laufend die aktuellen Entwicklungen und hat als Betreiber kritischer Infrastruktur entsprechende Vorsorgemaßnahmen getroffen, um den Betrieb und somit die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Eine signifikante Auswirkung auf die Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr wird nicht erwartet.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

Open Grid Europe GmbH, Essen
Bilanz zum 31. Dezember 2019

A k t i v a				P a s s i v a			
		Anhang	31.12.2019	31.12.2018	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
		€	€	TE	TE	€	TE
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		(1)			I. Gezeichnetes Kapital	110.324.332	110.324
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			7.789.527	7.877	II. Kapitalrücklage	1.323.703.068	1.073.703
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten			52.304.557	43.122	III. Gewinnrücklagen	821.520.579	780.814
3. Geleistete Anzahlungen			8.328.845	14.159		2.255.547.979	1.964.841
II. Sachanlagen		(2)		65.157	B. Rückstellungen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken			146.930.177	126.987	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.280.008	17.790
2. Technische Anlagen und Maschinen			1.253.418.801	1.065.100	2. Steuerrückstellungen	11.770	1.021
3. Andere Anlagen, Betriebe- u. Geschäftsausstattung			35.021.530	25.570	3. Sonstige Rückstellungen	353.235.047	317.869
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			133.883.682	267.193		361.526.825	336.680
III. Finanzanlagen		(3)	1.589.254.190	1.484.850	C. Verbindlichkeiten		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			663.103.273	473.353	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.487.274	21.746
2. Beteiligungen			168.466.088	101.259	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.613.348	75.091
3. Sonstige Ausleihungen			2.561.771	2.820	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.900.589	0
			854.144.142	577.232	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	79.985.937	78.298
			2.471.821.261	2.127.293	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.299.608	16.153
			2.471.821.261	2.127.293	6. Sonstige Verbindlichkeiten	13.130.762	17.049
B. Umlaufvermögen		(4)				156.397.818	208.337
I. Vorräte					D. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			13.144.605	10.352		3.920.793	6.553
2. Umlieferbare Leistungen			69.476.903	54.100			
3. Waren			11.750.458	18.545			
4. Sonstige Vorräte			11.501.194	498			
			105.875.160	83.595			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		(5)					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			17.132.804	28.271			
2. Forderungen gegen Gesellschafter			0	151.527			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			14.213.104	18.884			
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			2.473.801	6.955			
5. Sonstige Vermögensgegenstände			14.080.924	8.019			
			47.900.633	213.666			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		(6)	148.103.059	90.004			
			301.878.852	387.285			
			1.744.347	1.804			
			1.946.955	103			
C. Rechnungsabgrenzungsposten							
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		(7)					
			2.777.393.415	2.516.411		2.777.393.415	2.516.411

Open Grid Europe GmbH, Essen
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	Anhang	€	€	2018 T€
1. Umsatzerlöse	(11)		1.095.325.344	1.035.903
2. Bestandsveränderungen			15.379.253	5.518
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	(12)		19.648.274	20.847
4. Sonstige betriebliche Erträge	(13)		32.068.121	23.999
- davon Erträge aus Währungsumrechnung € 2.219 (Vj. T€ 15)				
5. Materialaufwand	(14)			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-86.952.787		-63.267
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-432.690.600		-409.554
			-519.643.387	-472.821
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		-130.382.376		-123.416
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
- davon für Altersversorgung € 11.267.726 (Vj. T€ 15.414)		-31.898.448		-34.742
			-162.280.824	-158.158
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(15)		-115.573.556	-97.111
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)		-82.602.422	-79.506
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 79.268 (Vj. T€ 10)				
9. Beteiligungsergebnis	(17)		91.166.390	106.693
- davon aus verbundenen Unternehmen € 77.453.155 (Vj. T€ 88.006)				
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(18)		198.244	194
- davon aus verbundenen Unternehmen € 58.570 (Vj. T€ 18)				
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 0 (Vj. € 0)				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(19)		-26.895.102	-72.827
- davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 70.883.933 (Vj. T€ 64.863)				
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)		-105.512.391	-113.521
13. Ergebnis nach Steuern			241.277.944	199.210
14. Sonstige Steuern	(21)		-571.065	-513
15. Aufwendungen aus der Ergebnisabführung	(22)		-200.000.000	-145.000
16. Jahresüberschuss			40.706.879	53.697
17. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	(23)		-40.706.879	-53.697
18. Bilanzgewinn			0	0

Open Grid Europe GmbH, Essen

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Open Grid Europe GmbH (OGE), Essen, wird beim Amtsgericht Essen unter der Handelsregisternummer HRB 17487 geführt.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§ 264 ff. HGB), des GmbH-Gesetzes (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt im Berichtsjahr die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 4 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Vier Gas Transport GmbH (VGT), Essen, ist alleinige Gesellschafterin der OGE. Mit VGT ist mit Wirkung zum 1. Januar 2013 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen worden. Ebenfalls besteht zwischen beiden Gesellschaften seit dem 1. Januar 2013 eine ertragsteuerliche Organschaft.

II. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Bilanzposten des Anlagevermögens i.S.d. § 266 HGB im Geschäftsjahr ist im Einzelnen im Anlagespiegel dargestellt (§ 284 Abs. 3 HGB).

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Bewertung der Herstellungskosten erfolgt zu den handelsrechtlichen Pflichtbestandteilen i.S.d. § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB zuzüglich allgemeiner Verwaltungskosten. Angemessene Aufwendungen i.S.d. § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden in die Herstellungskosten einbezogen.

Es findet ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen auf Basis der steuerlichen AfA-Tabellen. Die Nutzungsdauern betragen bei den erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen 3 Jahre, bei den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen zwischen 2 und 10 Jahren und bei Sachanlagen zwischen 5 und 50 Jahren.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB Gebrauch, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu aktivieren. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen (Kapitalrücklage zzgl. Gewinnrücklage) kommt die Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre des § 268 Abs. 8 HGB nicht zur Anwendung.

Die Gesellschaft macht vom Komponentenansatz im Sinne des IDW Rechnungslegungshinweises HFA 1.016 Gebrauch. Bei dieser Methode wird ein abnutzbarer Vermögensgegenstand des Sachanlagevermögens gedanklich in seine wesentlichen Komponenten unterschiedlicher wirtschaftlicher Nutzungsdauer zerlegt, um den Betrag der planmäßigen Periodenabschreibung des Vermögensgegenstands als Summe der auf seine einzelnen Komponenten entfallenden planmäßigen Periodenabschreibungen zu ermitteln. Der Komponentenansatz wird nur in den Fällen angewendet, in denen physisch separierbare Komponenten ausgetauscht werden, die in Relation zum gesamten Sachanlagevermögensgegenstand wesentlich sind. Die Ausgabe für den Ersatz einer Komponente wird nicht erfolgswirksam im Zeitpunkt der Ausgabe als Erhaltungsaufwand erfasst, sondern als nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und anschließend über die Nutzungsdauer der betreffenden Komponente abgeschrieben.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten, die über € 150 (für ab dem 1. Januar 2018 angeschaffte Wirtschaftsgüter über € 250) liegen und den Betrag von € 1.000 nicht überschreiten, analog zu den steuerlichen Regelungen (§ 6 Abs. 2a EStG) in einen Anlagenpool gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Bewertung erfolgt bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen betreffen im Wesentlichen an Mitarbeiter gewährte, unverzinsliche Darlehen, die mit dem Barwert zum Bilanzstichtag angesetzt sind. Der Berechnung der Barwerte liegt ein restlaufzeitadäquater Zinssatz zugrunde.

Vorräte

Bei den Vorräten werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten gemäß § 240 Abs. 4 HGB bzw. niedrigeren Tageswerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 4 HGB bewertet. Für Bestandsrisiken infolge Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit werden ausreichende Abwertungen vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten werden mit den handelsrechtlichen Pflichtbestandteilen zuzüglich allgemeiner Verwaltungskosten i.S.d. § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB angesetzt. Angemessene Aufwendungen i.S.d. § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden in die Herstellungskosten einbezogen.

Die unter den Waren ausgewiesenen Gasvorräte im Leitungsnetz werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich unter Anwendung der Lifo-Methode bei Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die unter den sonstigen Vorräten ausgewiesenen Emissionsrechte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten aktiviert und unter Berücksichtigung aller erkennbaren (Einzel-)Risiken bewertet. Bei der Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde neben Einzelwertberichtigungen das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung von 1,50 % von dem um die einzelwertberichtigten Forderungen reduzierten Nettoforderungsbestand berücksichtigt.

Soweit in Abschnitt III. nicht anderslautend angegeben, haben die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Gesellschaft lediglich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Dies beinhaltet auch eine Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten, restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes (Euro-Raum) der letzten sieben - bei Pensionen und Deputaten (Altersversorgungsverpflichtungen) zehn - Geschäftsjahre abgezinst. Die Abzinsung der einzelnen Rückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung der Restlaufzeit der jeweiligen Rückstellung zum Bilanzstichtag.

Zusammengefasste sonstige Rückstellungen von nicht unerheblicher Bedeutung sind entsprechend § 285 Nr. 12 HGB erläutert.

Erträge aus der Abzinsung der Rückstellungen sowie Aufwendungen aus der späteren Aufzinsung werden in der GuV nach § 277 Abs. 5 HGB unter den "Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen" respektive den "Zinsen und ähnlichen Aufwendungen" erfasst und als „Davon-Vermerk“ ausgewiesen.

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlagen zugrunde.

Abweichend von der grundsätzlich fristadäquaten Abzinsung der Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB macht die Gesellschaft von dem Wahlrecht gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch. Hiernach werden die Pensions- und Deputatsrückstellungen bei einer angenommenen pauschalen Laufzeit von fünfzehn Jahren mit einem von der Bundesbank ermittelten Durchschnittszinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst.

Der Unterschiedsbetrag aus dem Wertansatz bei Zugrundelegung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und der vergangenen sieben Geschäftsjahre ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB zu ermitteln und unterliegt grundsätzlich der Ausschüttungssperre.

Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen kommt die Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB nicht zur Anwendung.

Die Pensions- und Deputatsrückstellungen werden unter Berücksichtigung des für Dezember 2019 veröffentlichten Durchschnittszinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre in Höhe von 2,71 % p.a. nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens ("Projected Unit Credit Method") ermittelt (BilMoG-Wert), wobei neben der geschätzten Duration der begünstigten Mitarbeiter auch folgende dynamische Komponenten berücksichtigt wurden:

- Lohn- und Gehaltstrend: 2,50 % p.a.
- Rententrend: 2,00 % p.a.

Effekte, die sich aus der Änderung des Rechnungszinssatzes ergeben, werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Zur Insolvenzsicherung und Finanzierung der Ansprüche der Mitarbeiter aus Pensionen, Altersteilzeitverpflichtungen und Zeitwertkonten besteht zwischen OGE als Treugeberin und dem Helaba Pension Trust e. V. (Helaba), Frankfurt am Main, als Treuhänder ein doppelseitiges CTA Treuhandverhältnis.

Der Treuhänder hält und verwaltet das Treuhandvermögen für den Treugeber treuhänderisch und in vom Treuhandvermögen anderer Treugeber und dem Eigenvermögen des Treuhänders selbst getrennten Abrechnungsverbänden.

Das Treuhandvermögen erfüllt die Voraussetzungen, die § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB an Planvermögen stellt, da es dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dient. Das Planvermögen ist gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert, der dem Marktwert entspricht, bilanziert und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Rückstellungen für Pensionen, den Rückstellungen für den Erfüllungsrückstand der Altersteilzeitverpflichtungen und den Rückstellungen für Zeitwertkonten saldiert. Zugehörige Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen werden ebenfalls saldiert. Sollte sich bei der Saldierung der Rückstellungen mit dem jeweils zugehörigen Planvermögen ein Aktivüberhang ergeben, so wird dieser auf der Aktivseite unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Rückstellungen für Verpflichtungen zur zukünftigen Entgeltabsenkung werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Hierfür werden die Verpflichtungen zunächst mit dem gemäß § 5 Abs. 2 ARegV anzuwendenden Zinssatz aufgezinnt und anschließend unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten, restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Bewertung der Rückstellungen werden Vorteile aus noch nicht realisierten künftigen Ansprüchen berücksichtigt, sofern diese zwingend bei Erfüllung der Verpflichtung realisiert werden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Mit VGT als Organträger besteht seit dem 1. Januar 2013 eine steuerliche Organschaft. Somit fällt OGE als Organgesellschaft nicht in den Anwendungsbereich des § 285 Nr. 29 HGB, hat daher keine latenten Steuern gebildet und auch keine Angaben nach § 285 Nr. 30 HGB gemacht.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge bei den Immateriellen Vermögensgegenständen enthalten im Wesentlichen Software in Höhe von € 13,1 Mio.

Im Geschäftsjahr ergaben sich Zugänge bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von € 0,5 Mio. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten i.S.d. § 285 Nr. 22 HGB beläuft sich im Geschäftsjahr ebenfalls auf € 0,5 Mio, da keine Forschungsaufwendungen angefallen sind. Weniger als € 0,1 Mio hiervon betreffen noch in Entwicklung befindliche Vermögensgegenstände.

(2) Sachanlagevermögen

Zum Stichtag beträgt der Buchwert der Sachanlagen € 1.569,3 Mio (Vorjahr: € 1.484,8 Mio). Die Zugänge zu den Sachanlagen verteilen sich wie folgt:

• Grundstücke	13,75 %
• Technische Anlagen und Maschinen	70,59 %
• Übrige Sachanlagen und Anlagen im Bau	15,66 %
	100,00 %

Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus dem Neubau der Leitung Schwandorf-Forchheim-Finsing (€ 17,6 Mio), einer Verdichterstation in Wertingen (€ 13,5 Mio), dem Neubau einer Maschineneinheit in Emsbüren (€ 11,2 Mio) sowie dem Neubau des Prüfstands „Closed Loop Pigsar“ (€ 10,0 Mio).

(3) Finanzanlagen

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB) ist beigelegt.

Die Zugänge bei den Finanzanlagen (€ 257,2 Mio) betreffen im Wesentlichen mit € 159,8 Mio Einlagen in die Zeelink GmbH & Co. KG (Zeelink), Essen, mit € 64,8 Mio die Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH & Co. KG (TENP), Essen und mit € 30,0 Mio die MEGAL Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (MEGAL), Essen.

Die sonstigen Ausleihungen beinhalten im Wesentlichen zinslose Darlehen an Belegschaftsmitglieder.

(4) Vorräte

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Posten betreffen unfertige Leistungen (€ 69,5 Mio), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (€ 13,1 Mio), Waren (Gasvorräte im Leitungsnetz (€ 11,8 Mio)) sowie Emissionsrechte (€ 11,5 Mio).

Der Ansatz der Gasvorräte erfolgte unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zum beizulegenden Zeitwert.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich aus dem Dienstleistungs- und dem Transportgeschäft.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen in Höhe von € 9,1 Mio aus dem Gewinnabführungsvertrag sowie mit € 2,2 Mio aus dem Verrechnungsverkehr mit der Line WORX GmbH, Essen, und aus anrechenbaren Steuern gegenüber Vier Gas Services GmbH & Co. KG (VGS), Essen, in Höhe von € 2,9 Mio.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 1,4 Mio gegen die GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen sowie Gewinnansprüche in Höhe von € 0,8 Mio gegenüber der DEUDAN-Deutsch/Dänische Erdgas-transportgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Handewitt.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen mit € 9,2 Mio Abgrenzungen der Marktraumumstellungs- und Biogasumlage sowie mit € 3,2 Mio Umsatzsteuer-Erstattungsansprüche. Am Bilanzstichtag sind wie im Vorjahr keine sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr vorhanden.

(6) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die **flüssigen Mittel** entfallen auf Kassenbestände auf den Betriebsstellen und Guthaben bei Kreditinstituten.

(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Dieser Posten enthält zum einen den Aktivüberhang aus der Saldierung des Planvermögens bei der Helaba (€ 445,3 Mio) mit den korrespondierenden Pensionsrückstellungen (€ 443,8 Mio). Die Anschaffungskosten des Planvermögens für Pensionsrückstellungen belaufen sich auf € 353,8 Mio. Im Geschäftsjahr sind Einzahlungen in dieses Planvermögen in Höhe von € 26,5 Mio vorgenommen worden.

Zum anderen enthält dieser Posten den Aktivüberhang aus der Saldierung des Planvermögens bei der Helaba (€ 37,3 Mio) mit den korrespondierenden Rückstellungen für Langzeitkonten (€ 36,9 Mio). Die Anschaffungskosten des Planvermögens für Langzeitkonten belaufen sich auf € 29,6 Mio. Im Geschäftsjahr sind Einzahlungen in dieses Planvermögen in Höhe von € 9,7 Mio vorgenommen worden.

Daneben enthält dieser Posten den Aktivüberhang aus der Saldierung des Planvermögens bei der Helaba (€ 0,1 Mio) mit den korrespondierenden Rückstellungen für Verpflichtungen für Altersteilzeit (T€ 9,0).

Die Anschaffungskosten des Planvermögens für Rückstellungen für Verpflichtungen für Altersteilzeit belaufen sich auf € 0,1 Mio. Im Geschäftsjahr sind Auszahlungen aus diesem Planvermögen in Höhe von € 0,1 Mio vorgenommen worden.

(8) Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** (Stammkapital) beträgt wie im Vorjahr € 110,3 Mio. Alleinige Gesellschafterin der OGE ist VGT.

In die **Kapitalrücklage** wurden im Geschäftsjahr € 250,0 Mio eingestellt.

Die **Gewinnrücklagen** ergeben sich in Höhe von € 75,4 Mio aus der unmittelbaren Einstellung von Auflösungsbeträgen aus der erstmaligen Bewertung von Rückstellungen nach den Vorschriften des BilMoG und resultieren aus den Geschäftsjahren 2009 und 2010. Zudem wurden in den Geschäftsjahren 2014 bis 2018 Einstellungen in die Gewinnrücklagen in Höhe von insgesamt € 705,4 Mio vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden in Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit VGT bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich sinnvolle Einstellungen in die Gewinnrücklagen in Höhe von € 40,7 Mio aufgrund zukünftiger Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit dem Netzentwicklungsplan vorgenommen.

Die Gewinnrücklagen stellen in voller Höhe „andere Gewinnrücklagen“ nach § 266 Abs. 3 A. III Nr. 4 HGB dar.

(9) Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** enthalten ausschließlich Rückstellungen für Gasdeputate.

Der Unterschiedsbetrag aus dem zugrunde gelegten Ansatz Deputatsrückstellungen und den unter Ziffer 7 genannten Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt € 1,1 Mio bzw. € 66,9 Mio.

Die **Steuerrückstellungen** enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Die **Sonstigen Rückstellungen** (€ 353,2) beinhalten im Wesentlichen mit € 120,3 Mio Rückstellungen für die Demontage oberirdischer Anlagen, mit € 112,6 Mio Rückstellungen für die Entfernung stillgelegter Leitungen, mit € 40,8 Mio personalbezogene Rückstellungen sowie mit € 47,3 Mio Rückstellungen für den Ausgleich des Regulierungskontos. Darüber hinaus bestehen Herausgabeverpflichtungen in Höhe von € 10,8 Mio für in den Leitungen befindliches Erdgas.

(10) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten zum 31.12.2019:

	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	€ 16.487.274	€ 16.487.274	€ 0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€ 27.613.348	€ 27.393.041	€ 220.307
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	€ 4.900.589	€ 4.900.589	€ 0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	€ 78.965.937	€ 78.965.937	€ 0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	€ 15.299.908	€ 15.299.908	€ 0
Sonstige Verbindlichkeiten	€ 13.130.762	€ 13.077.490	€ 53.272
<i>(davon aus Steuern)</i>	<i>(€ 2.211.641)</i>	<i>(€ 2.211.641)</i>	<i>(€ 0)</i>
<i>(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)</i>	<i>(€ 50.294)</i>	<i>(€ 50.294)</i>	<i>(€ 0)</i>
	<u>€ 156.397.818</u>	<u>€ 202.450.001</u>	<u>€ 273.579</u>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2018:

	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	€ 21.746.050	€ 21.746.050	€ 0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€ 75.090.940	€ 74.878.124	€ 212.816
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	€ 78.297.945	€ 78.297.945	€ 0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	€ 16.153.261	€ 16.153.261	€ 0
Sonstige Verbindlichkeiten	€ 17.048.595	€ 16.963.278	€ 85.317
<i>(davon aus Steuern)</i>	<i>(€ 6.735.000)</i>	<i>(€ 6.735.000)</i>	<i>(€ 0)</i>
<i>(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
	<u>€ 208.336.791</u>	<u>€ 208.038.658</u>	<u>€ 298.133</u>

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren sowie durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten liegen nicht vor.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem Transportgeschäft sowie dem Dienstleistungsgeschäft.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren aus noch an die VGT zu leistende Konzernsteuerumlagen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus dem Verrechnungsverkehr, saldiert mit Forderungen aus Ergebnisabführungen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in diesem Posten nur in unwesentlicher Höhe enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten im Wesentlichen mit der NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale & Co. KG, Schneiderkrug, Verbindlichkeiten aus dem Verrechnungsverkehr in Höhe von € 12,7 Mio, aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von € 2,1 Mio, saldiert mit Gewinnansprüchen in Höhe von € 0,4 Mio, sowie gegenüber der TENP aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von € 2,3 Mio, die mit Gewinnansprüchen in Höhe von € 1,4 Mio verrechnet sind. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind darüber hinaus nur in unwesentlicher Höhe in diesem Posten enthalten.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** resultieren im Wesentlichen mit € 9,6 Mio aus erhaltenen Baukostenzuschüssen sowie mit € 2,2 Mio aus Steuern.

Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die per 04.08.2017 durch VGT abgeschlossene Konsortialkreditlinie in Höhe von € 600,0 Mio wurde per 15.07.2019 um ein Jahr bis 2024 verlängert. OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem entsprechenden Kreditvertrag und somit berechtigt, die Kreditlinie in Anspruch zu nehmen. Zum Stichtag war die Kreditlinie nicht gezogen. Es existieren von dieser Kreditlinie eine Nebenkreditlinie auf der Ebene der VGT in Höhe von € 10,0 Mio (Kontokorrentlinie), sowie zwei Nebenkreditlinien auf der Ebene der OGE in Höhe von € 20,0 Mio (Kontokorrentlinie für den Cashpool) und € 1,5 Mio (reserviert für Avale bzw. Bürgschaften). Zum Stichtag 31.12.2019 wurde ausschließlich die Avallinie durch die Herausgabe von Bankbürgschaften in Höhe von € 1,1 Mio in Anspruch genommen. OGE rechnet nicht mit einer Inanspruchnahme der Bürgschaften.

Die finanziellen Auswirkungen von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften i.S.d. § 285 Nr. 3a HGB belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 182,2 Mio p.a. aus langfristigen Verträgen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes. Hiervon entfallen € 132,4 Mio p.a. auf verbundene Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag bestehen Einzahlungsverpflichtungen gegenüber Zeelink GmbH & Co. KG, Essen, für noch nicht eingeforderte Einlagen in die Kapitalrücklage in Höhe von € 138,8 Mio.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 257,6 Mio und betreffen Bestellobligen. Davon entfallen € 12,0 Mio auf verbundene Unternehmen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2019 wurden entsprechend § 277 Abs. 1 HGB erfasst.

Die Umsatzerlöse resultieren mit € 913,7 Mio aus dem Gastransportgeschäft sowie transportnahen Dienstleistungen und mit € 181,6 Mio aus technischen und kaufmännischen Dienstleistungen und werden überwiegend im Inland erzielt. € 126,0 Mio der Umsatzerlöse wurden mit verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen erzielt.

(12) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Eigenleistungen für Immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von € 4,0 Mio aktiviert.

(13) Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten sind im Wesentlichen in Höhe von € 18,1 Mio Kostenerstattungen von Dritten für Leistungsumlegungen, in Höhe von € 9,2 Mio Erträge aus der Marktraumumstellungs- und Biogasumlage, sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 1,3 Mio enthalten. Darüber hinaus sind in diesem Posten periodenfremde Erträge in Höhe von € 1,2 Mio enthalten.

(14) Materialaufwand

Im Materialaufwand werden die Aufwendungen für Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungsentgelte, auch an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Antriebsenergie, Erdgassteuer sowie Aufwendungen aus der Marktraumumstellungs- und Biogasumlage zusammengefasst. Darüber hinaus sind Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen sowie sonstige bezogene Leistungen enthalten.

(15) Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Berichtsjahr € 115,6 Mio (Vorjahr: € 97,1 Mio). Die Abschreibungen entfallen mit € 10,2 Mio auf immaterielle Vermögensgegenstände und mit € 105,4 Mio auf Sachanlagen.

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen IT-Kosten, sonstige Verwaltungskosten und Aufwendungen aus der Marktraumumstellungs- und Biogasumlage. Periodenfremde Aufwendungen sind in diesem Posten in Höhe von € 0,6 Mio enthalten.

(17) Beteiligungsergebnis

	2019	2018
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	€ 66,8 Mio	€ 75,0 Mio
Erträge aus Beteiligungen	€ 24,5 Mio	€ 31,9 Mio
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	€ -0,1 Mio	€ -0,1 Mio
	€ 91,2 Mio	€ 106,8 Mio

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen beinhalten im Wesentlichen Ergebnisabführungen der METG (€ 55,6 Mio) und Line Worx (€ 9,1 Mio). Die Erträge aus Beteiligungen resultieren überwiegend aus Beteiligungserträgen der MEGAL (€ 10,7 Mio) und NETRA (€ 10,3 Mio).

(18) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten im Wesentlichen Zinserträge aus der Aufzinsung von Ausleihungen, Zinserträge aus Bankguthaben und erhaltene Verzugszinsen.

(19) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die nach § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisenden Aufzinsungen von Rückstellungen belaufen sich auf € 70,9 Mio. Davon entfallen € 53,7 Mio auf die Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Zeitwertkonten. Damit saldiert sind in diesem Posten Erträge aus der Bewertung des entsprechenden Planvermögens zum beizulegenden Zeitwert i.S.d. § 285 Nr. 25 HGB in Verbindung mit § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von € 44,0 Mio enthalten. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen greift die Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre des § 268 Abs. 8 HGB nicht.

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Wesentlichen mit € 106,5 Mio auf Konzernsteuerumlagen des Geschäftsjahres seitens VGT.

(21) Sonstige Steuern

In diesem Posten sind Grundsteuer, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Kraftfahrzeugsteuer ausgewiesen.

(22) Aufwendungen aus der Ergebnisabführung

Die Aufwendungen aus der Ergebnisabführung resultieren aus dem mit der VGT geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.

(23) Einstellungen in die Gewinnrücklagen

Im Geschäftsjahr wurden für zukünftige Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit dem Netzentwicklungsplan € 40,7 Mio, in Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag, in die Gewinnrücklagen eingestellt.

V. Sonstige Angaben

Abführungssperre

Aus der Aktivierung von selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen (€ 7,8 Mio) und der Bilanzierung des Planvermögens zum beizulegenden Zeitwert (+ € 99,1 Mio im Vergleich zu den Anschaffungskosten) nach § 268 Abs. 8 HGB sowie der Zugrundelegung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes bei den Pensions- und Deputatsrückstellungen auf der Basis der vergangenen zehn Geschäftsjahre (Unterschiedsbeträge in Höhe von € 66,9 Mio und € 1,1 Mio) nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ergibt sich ein Gesamtbetrag von € 174,9 Mio, der der Abführungssperre unterliegt. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen (Kapitalrücklagen und Gewinnrücklagen) findet die Abführungssperre keine Anwendung.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Der Personalbestand i.S.d. § 285 Nr. 7 i.V.m. § 267 Abs. 5 HGB, d.h. ohne Geschäftsführung und Auszubildende betrug im Durchschnitt des Geschäftsjahres 342 gewerbliche Mitarbeiter und 1.087 Angestellte (Vorjahr: 330 gewerbliche Mitarbeiter und 1.049 Angestellte).

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende natürliche Personen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB sind die Geschäftsführung und die Mitglieder des Aufsichtsrats. Nahestehende juristische Personen sind insbesondere VGT, VGS sowie die Beteiligungsgesellschaften.

Weder mit natürlichen noch mit juristischen nahestehenden Personen haben im Berichtsjahr zu marktüblichen Bedingungen vereinbarte wesentliche Geschäfte stattgefunden.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Gesellschaft verzichtet auf die Angabe zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB aufgrund der Aufnahme dieser Angabe in den Konzernabschluss der VGT.

Geschäfte größeren Umfanges gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs bestanden insbesondere mit den Beteiligungen der OGE und betreffen im Wesentlichen Dienstleistungserlöse (€ 120,4 Mio) sowie Aufwendungen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes (€ 182,2 Mio).

Aufsichtsrat der Open Grid Europe GmbH, Essen

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2019:

Hilko Schomerus

Vorsitzender

Darmstadt

Managing Director, Macquarie Capital (Europe) Limited

Frank Lehmann

Stellvertretender Vorsitzender

Moers

Vorsitzender des Betriebsrates der Open Grid Europe GmbH

Önder Ata

Mülheim an der Ruhr

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates der Open Grid Europe GmbH

Dominik Damaschke

bis 31.03.2019

München

Senior Investment Manager, MEAG Munich ERGO AssetManagement GmbH

Alexander Bögle

ab 01.04.2019

München

Senior Investment Manager, Private Equity & Infrastructure, MEAG MUNICH ERGO Asset Management GmbH

Guy Lambert

Abu Dhabi/Vereinigte Arabische Emirate

Head of Utilities, Abu Dhabi Investment Authority (ADIA)

Lincoln Hillier Webb

Victoria/Kanada

Vice President, British Columbia Investment Management Corporation

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2019 für ihre Tätigkeit Bezüge in Höhe von € 0,1 Mio erhalten.

Geschäftsführung der Open Grid Europe GmbH

Mitglieder der **Geschäftsführung** waren im Berichtsjahr:

Dr. Jörg Bergmann

Bochum

Geschäftsführer Operations und Sprecher der Geschäftsführung

Wolfgang Anthes

Moers

Geschäftsführer Business Services und Personal

Dr. Thomas Hübener

Haltern

Geschäftsführer Technik

Dr. Frank Reiners

Düsseldorf

Geschäftsführer Finanzen und Regulierung

Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von € 3,1 Mio (Vorjahr: € 2,6 Mio). Die Gesamtbezüge ehemaliger Geschäftsführer im Sinne des § 285 Nr. 9b HGB beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 0,1 Mio. Die für die ehemaligen Geschäftsführer gebildeten Rückstellungen für Pensionen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 3,2 Mio.

Nachtragsbericht

In Bezug auf die möglichen Auswirkungen der aktuellen Coronavirus-Lage auf OGE wird auf den Abschnitt „voraussichtliche Entwicklung“ im Lagebericht verwiesen. Andere Vorgänge von besonderer Bedeutung i.S.d. § 285 Nr. 33 HGB, die nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht eingetreten.

Konzern

OGE selbst stellt mit Verweis auf § 291 HGB keinen eigenen Konzernabschluss und Konzernlagebericht auf, sondern wird mit befreiender Wirkung in den von VGT aufgestellten Konzernabschluss nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, einbezogen. VGT stellt für den kleinsten Kreis als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss auf. Vier Gas Holdings S.à r.l., Luxemburg, stellt als Mutterunternehmen für den größten Kreis einen Konzernabschluss auf. Beide Abschlüsse werden gemäß § 325 HGB im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Essen, 13. März 2020

Open Grid Europe GmbH

Die Geschäftsführung



Dr. Bergmann



Dr. Arthies



Dr. Hübener



Dr. Reiners

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	31.12.2019 €	01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2019 €
Immaterielle Vermögensgegenstände									
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.915.898,26	450.235,97	0,00	0,00	11.366.134,23	3.038.936,12	537.670,71	0,00	7.789.527,40
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	123.241.427,74	9.517.318,00	-3.546.253,48	9.306.627,01	138.519.119,27	80.119.532,41	9.641.283,84	-3.546.253,48	52.304.556,50
Geleistete Anzahlungen	14.157.896,10	3.477.575,97	0,00	-9.306.627,01	8.328.845,06	0,00	0,00	0,00	8.328.845,06
	148.315.222,10	13.445.129,94	-3.546.253,48	0,00	158.214.098,56	83.158.468,53	10.178.954,55	-3.546.253,48	68.422.928,96
Sachanlagen									
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	263.973.893,87	26.362.309,28	-1.632.105,51	141.238,65	288.845.336,29	136.987.365,98	6.528.808,03	-1.601.015,01	146.930.177,29
Technische Anlagen und Maschinen	4.552.712.151,46	135.335.858,39	-28.392.983,70	146.386.280,95	4.806.041.307,10	3.487.612.303,31	93.069.286,17	-28.059.083,67	1.253.418.801,29
Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.214.575,57	13.671.061,66	-4.594.961,94	1.654.282,03	99.944.957,32	63.644.370,11	5.796.507,08	-4.517.449,58	35.021.529,71
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	271.186.546,43	16.355.102,60	-5.476.165,43	-148.181.801,63	133.883.681,97	3.993.387,64	0,00	-3.993.387,64	133.883.681,97
	5.177.087.167,33	191.724.331,93	-40.096.216,58	0,00	5.328.715.282,68	3.692.237.427,04	105.394.601,28	-38.170.935,90	1.569.254.190,26
Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	473.853.272,39	189.750.000,00	0,00	0,00	663.603.272,39	499.999,00	0,00	0,00	663.103.273,39
Beteiligungen	101.258.587,87	67.200.509,97	0,00	0,00	168.459.097,84	0,00	0,00	0,00	168.459.097,84
Sonstige Ausleihungen	2.844.846,65	292.150,00	-371.323,88	0,00	2.765.672,77	224.614,75	0,00	-40.712,69	2.581.770,71
	577.956.706,91	257.242.659,97	-371.323,88	0,00	834.823.043,00	724.613,75	0,00	-40.712,69	834.144.141,94
	5.903.359.096,34	462.412.121,84	-44.013.793,94	0,00	6.321.757.424,24	3.776.120.509,32	115.573.555,83	-41.757.902,07	2.471.821.261,16
									2.127.238.587,02

Beteiligungsliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB
Stand 31.12.2019

Ifd. Nr.	Gesellschaft	Anteil der Open Grid Europe GmbH oder Tochter am Gesell- schaftskapital in %	Kapital- haltende Gesell- schaften (Ifd. Nr.)	Eigen- kapital (in T€) ¹⁾ 31.12.2019	Jahres- ergebnis (in T€) ¹⁾ 2019
Wesentliche verbundene Unternehmen					
1	Open Grid Europe GmbH, Essen ²⁾			2.255.548	240.707
2	Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH, Essen ²⁾	100,00	1	64.150	55.596
3	MEGAL Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH & Co. KG, Essen	51,00	1	162.500	19.948
4	Line Worx GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	84.725	9.118
5	Zeelink GmbH & Co. KG, Essen	75,00	1	430.009	-503
Sonstige wesentliche Beteiligungen					
6	Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG, Dortmund ³⁾	50,00	1	26.069	2.549
7	NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale & Co. KG, Schneiderkrug	55,94	1	65.327	17.826
8	Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbH & Co. KG, Essen	51,00	1	217.715	2.967
9	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen	29,24	4	76.922	28.524
Verbundene Unternehmen von untergeordneter Bedeutung					
10	Open Grid Regional GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	500	3
11	MEGAL Verwaltungs-GmbH, Essen	51,00	1	52	2
12	PLEdoc GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	589	2.091
13	Open Grid Service GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	251	26
14	NEL Beteiligungs GmbH, Essen ²⁾	100,00	1	25	-1
15	Zeelink-Verwaltungs-GmbH, Essen	75,00	1	31	2
Sonstige Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung					
16	Trans Europa Naturgas Pipeline Verwaltungs-GmbH, Essen	50,00	1	49	2
17	Nordrheinische Erdgastransportleitungs-Verwaltungs-GmbH, Dortmund ³⁾	50,00	1	40	1
18	DEUDAN-Deutsch/Dänische Erdgastransport- gesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Handewitt	24,99	1	6.222	1.707
19	NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen ³⁾	35,00	1	5.000	0
20	NetConnect Germany Management GmbH, Ratingen ³⁾	35,00	1	81	3
21	NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale, Schneiderkrug ³⁾	50,00	1	114	2
22	caplog-x GmbH, Leipzig ³⁾	31,33	1	2.046	921
23	Liwacom Informationstechnik GmbH, Essen ³⁾	33,33	1	541	123
24	GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	29,24	4	70	2
25	GasLINE CP Customer Projects GmbH, Straelen	100,00	9	436	46
26	DEUDAN-Deutsch/Dänische Erdgastransport-Gesellschaft mbH, Handewitt ³⁾	24,99	1	81	2
27	PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig ³⁾	1,33	1	925	410

1) Eigenkapital und Jahresergebnis basieren auf den Bilanzierungsgrundsätzen nach HGB
2) Ergebnisabführungsvertrag (Ergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustausgleich)
3) Eigenkapital und Jahresergebnis beziehen sich auf das Vorjahr

**Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

Open Grid Europe GmbH, Essen

Bilanzen nach Tätigkeiten zum 31. Dezember 2019

Aktiva		Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs- spalte	Gesamt
in €						
A.	Anlagevermögen					
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.253.230	8.354	527.943	0	7.789.527
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	47.475.289	1.541.756	3.287.512	0	52.304.557
3.	Geleistete Anzahlungen	7.470.811	82.767	775.267	0	8.328.845
		62.199.330	1.632.877	4.590.722	0	68.422.929
II.	Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	136.578.545	164.720	10.186.912	0	146.930.177
2.	Technische Anlagen und Maschinen	1.252.614.473	44.045	760.283	0	1.253.418.801
3.	Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	23.777.109	53.236	11.191.185	0	35.021.530
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	116.468.614	14.952	17.400.116	0	133.883.682
		1.529.438.741	276.953	39.538.496	0	1.569.254.190
III.	Finanzanlagen					
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	663.103.273	0	663.103.273
2.	Beteiligungen	0	0	168.459.098	0	168.459.098
3.	Sonstige Ausleihungen	1.573.953	32.022	975.796	0	2.581.771
		1.573.953	32.022	832.538.167	0	834.144.142
		1.593.212.024	1.941.852	876.667.385	0	2.471.821.261
B.	Umlaufvermögen					
I.	Vorräte					
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.885.352	2.629	1.256.624	0	13.144.605
2.	Unfertige Leistungen	2.354.737	0	67.124.166	0	69.478.903
3.	Waren	11.750.458	0	0	0	11.750.458
4.	Sonstige Vorräte	11.501.194	0	0	0	11.501.194
		37.491.741	2.629	68.380.790	0	105.875.160
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.087.102	0	1.090.563	-44.861	17.132.804
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0	0	0
3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.893.321	32.145	12.287.638	0	14.213.104
4.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	76.543	0	2.398.226	-968	2.473.801
5.	Sonstige Vermögensgegenstände davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	12.976.781 0	28.026 0	1.076.117 0	0 0	14.080.924 0
		31.033.747	60.171	16.852.544	-45.829	47.900.633
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	88.817.405	1.510.651	57.775.003	0	148.103.059
		157.342.893	1.573.451	143.008.337	-45.829	301.878.852
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.091.087	19.898	633.362	0	1.744.347
D.	Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.197.438	24.362	727.155	0	1.948.955
E.	Kapitalverrechnungsposten	354.278.307	0	0	-354.278.307	0
		2.107.121.749	3.559.563	1.021.036.239	-354.324.136	2.777.393.415

Open Grid Europe GmbH, Essen

Bilanzen nach Tätigkeiten zum 31. Dezember 2019

Passiva		Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs- spalte	Gesamt
in €						
A.	<u>Eigenkapital</u>					
I.	Gezeichnetes Kapital	71.109.532	86.670	39.128.130	0	110.324.332
II.	Kapitalrücklage	853.192.613	1.039.896	469.470.559	0	1.323.703.068
III.	Gewinnrücklagen	794.704.896	59.267	26.756.416	0	821.520.579
		1.719.007.041	1.185.833	535.355.105	0	2.255.547.979
B.	<u>Rückstellungen</u>					
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.087.237	103.500	3.089.271	0	8.280.008
2.	Steuerrückstellungen	10.446	41	1.283	0	11.770
3.	Sonstige Rückstellungen	333.608.772	556.111	19.070.164	0	353.235.047
		338.706.455	659.652	22.160.718	0	361.526.825
C.	<u>Verbindlichkeiten</u>					
1.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.758.355	0	6.728.919	0	16.487.274
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.758.355	0	6.728.919	0	16.487.274
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.228.390	56.114	5.373.705	-44.861	27.613.348
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	22.026.464	56.114	5.362.815	-44.861	27.400.532
	davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	201.926	0	10.890	0	212.816
	davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren	0	0	0	0	0
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.167.616	54.689	1.678.284	0	4.900.589
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.167.616	54.689	1.678.284	0	4.900.589
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	267.033	3.028	78.695.876	0	78.965.937
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	267.033	3.028	78.695.876	0	78.965.937
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.266	1.003	15.281.607	-968	15.299.908
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	18.266	1.003	15.281.607	-968	15.299.908
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	10.348.478	28.417	2.753.867	0	13.130.762
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	10.298.492	28.417	2.718.536	0	13.045.445
	davon aus Steuern	1.393.254	26.063	792.323	0	2.211.640
		45.788.138	143.251	110.512.258	-45.829	156.397.818
D.	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	3.620.115	0	300.678	0	3.920.793
E.	<u>Kapitalverrechnungsposten</u>	0	1.570.827	352.707.480	-354.278.307	0
		2.107.121.749	3.559.563	1.021.036.239	-354.324.136	2.777.393.415

Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die per 04.08.2017 durch VGT abgeschlossene Konsortialkreditlinie in Höhe von 600,0 Mio. € wurde per 15.07.2019 um ein Jahr bis 2024 verlängert. OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem entsprechenden Kreditvertrag und somit berechtigt, die Kreditlinie in Anspruch zu nehmen. Zum Stichtag war die Kreditlinie nicht gezogen. Es existieren von dieser Kreditlinie eine Nebenkreditlinie auf der Ebene der VGT in Höhe von 10 Mio. € (Kontokorrentlinie), sowie zwei Nebenkreditlinien auf der Ebene der OGE in Höhe von 20 Mio. € (Kontokorrentlinie für den Cashpool) und 1,5 Mio. € (reserviert für Avale bzw. Bürgschaften). Zum Stichtag 31.12.2019 wurde ausschließlich die Avallinie durch die Herausgabe von Bankbürgschaften in Höhe von 1,1 Mio. € in Anspruch genommen, OGE rechnet nicht mit einer Inanspruchnahme der Bürgschaften.

Die Nebenkreditlinien werden den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors zugeordnet.

Die finanziellen Auswirkungen von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften i.S.d. § 285 Nr. 3a HGB belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 182,2 Mio p.a. aus langfristigen Verträgen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes (Sparte Gasfernleitung). Hiervon entfallen € 132,4 Mio p.a. auf verbundene Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag bestehen Einzahlungsverpflichtungen gegenüber Zeelink GmbH & Co. KG, Essen, für noch nicht eingeforderte Einlagen in die Kapitalrücklage in Höhe von € 138,8 Mio (Tätigkeiten außerhalb des Gassektors).

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 257,6 Mio und betreffen Bestellobligen. Diese werden gemäß dem Materialschlüssel aufgeteilt und gliedern sich wie folgt: Gasfernleitung € 232,9 Mio, Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors € 0,1 Mio und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors € 24,6 Mio.

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen 12,0 Mio auf verbundene Unternehmen.

Open Grid Europe GmbH, Essen**Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	Gasfern- leitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Gesamt
in €				
1. Umsatzerlöse	925.569.030	7.263.579	162.492.735	1.095.325.344
2. Bestandsveränderungen	1.209.054	0	14.170.198	15.379.253
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	19.648.274	0	0	19.648.274
4. Sonstige betriebliche Erträge	31.212.818	8.455	846.848	32.068.121
- davon Erträge aus Währungsumrechnung	1.586	16	617	2.219
5. Materialaufwand	-469.807.856	-124.318	-49.711.213	-519.643.387
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-80.870.517	-15.943	-6.066.327	-86.952.787
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-388.937.339	-108.375	-43.644.886	-432.690.600
6. Personalaufwand	-99.705.786	-2.032.990	-60.542.048	-162.280.824
a) Löhne und Gehälter	-80.248.593	-1.630.784	-48.502.999	-130.382.376
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-19.457.193	-402.206	-12.039.049	-31.898.448
- davon für Altersversorgung	-6.941.297	-136.593	-4.189.835	-11.267.726
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-111.391.814	-447.521	-3.734.221	-115.573.556
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-61.150.221	-919.272	-20.532.930	-82.602.422
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-60.388	-482	-18.398	-79.268
9. Beteiligungsergebnis	0	0	91.166.390	91.166.390
a) Erträge aus Beteiligungen	0	0	24.451.639	24.451.639
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	10.738.404	10.738.404
b) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	66.807.257	66.807.257
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	66.807.257	66.807.257
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	-92.507	-92.507
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	-92.507	-92.507
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	124.352	2.095	71.797	198.244
- davon von verbundenen Unternehmen	36.944	588	21.038	58.570
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.545.366	-141.304	-4.208.432	-26.895.102
- davon Zinsaufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen	-49.572.109	-692.396	-20.619.428	-70.883.933
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-68.364.445	-1.157.372	-35.990.574	-105.512.391
13. Ergebnis nach Steuern	144.798.041	2.451.351	94.028.551	241.277.944
14. Sonstige Steuern	-425.398	-3.710	-141.956	-571.064
15. Aufwendungen aus der Ergebnisabführung	-119.957.222	-2.033.711	-78.009.067	-200.000.000
16. Jahresüberschuss	24.415.421	413.930	15.877.528	40.706.879
17. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	-24.415.421	-413.930	-15.877.528	-40.706.879
18. Bilanzgewinn	0	0	0	0

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung (Unbundlingrechnung)

Vorbemerkungen

Bedingt durch das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) in der Fassung vom 05.12.2019 hat die Open Grid Europe GmbH nach den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Tätigkeitsbereiche Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors aufzustellen.

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (inkl. Abschreibungsmethoden), die den drei Tätigkeitsabschlüssen zugrunde liegen, verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden in Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit VGT bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich sinnvolle Einstellungen in die Gewinnrücklagen in Höhe von € 40,7 Mio. aufgrund zukünftiger Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit dem Netzentwicklungsplan vorgenommen.

Regeln gem. § 6b Abs. 3 EnWG

In der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Regelfall eine direkte Zuordnung der Aktiv- und Passivposten sowie der Aufwendungen und Erträge auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche. In den Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den Tätigkeiten gegeben oder die direkte Zuordnung mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen ist, erfolgt die Zuordnung durch Schlüssel auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen. Im Vergleich zum Vorjahr sind bei einzelnen Schlüsselungen geringfügige Fortentwicklungen und Präzisierungen vorgenommen worden, um die tatsächlichen organisatorischen und wirtschaftlichen Verhältnisse und die Verursachungsgerechtigkeit der Kostenallokation abzubilden. Als Folge hieraus ergibt sich eine leicht veränderte Zuordnung zu den Tätigkeitsbereichen Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors.

Im Einzelnen kommen hauptsächlich nachstehende Bezugsgrößen zur Ermittlung der Schlüssel zur Anwendung:

- Personenmanntage
- Kostenschlüssel (Personal-, Material- und Instandhaltungsaufwand)
- Technische Kenngrößen (z.B. Leitungslänge und Verdichterleistung)
- Gesamtkosten

- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- Jahresüberschuss
- Buchwerte Anlagevermögen

Grundlage für die oben genannten Schlüssel sind im Wesentlichen die entsprechenden Erträge und Aufwendungen der GuV der Open Grid Europe GmbH und die Posten der Bilanz.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen werden in der Bruttodarstellung abgebildet und auf Grundlage der angefallenen Kosten bewertet. Bei der Bruttodarstellung werden die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen aufgrund des sachlichen Bezugs den Tätigkeiten zugeordnet. Der tatsächliche wirtschaftliche Erfolg der jeweiligen Tätigkeit wird im Anschluss durch Anwendung der internen Leistungsverrechnung (für Personal, Geräte etc.) zwischen den Tätigkeiten verursachungsgerecht abgebildet.

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2019

	in €		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2019	31.12.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
Immaterielle Vermögensgegenstände														
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.915.898,26	450.235,97	0,00	0,00	11.366.134,23	3.038.936,12	537.670,71	0,00	3.576.606,83	7.789.527,40	7.876.962,14			
davon Gasfernteilung	9.552.707,90	346.577,00	0,00	0,00	9.899.464,93	2.226.529,44	419.705,26	0,00	2.646.234,70	7.253.230,23	7.262.137,46			
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	33.917,42	86,05	0,00	0,00	33.917,42	22.871,58	22.871,58	0,00	25.649,36	8.354,11	11.590,93			
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.329.272,94	103.392,89	0,00	0,00	1.432.665,83	789.625,10	115.097,67	0,00	904.722,77	527.943,06	603.233,75			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie														
Lizenzen an solchen Rechten und Werten	123.241.427,74	9.517.318,00	-3.546.253,48	9.306.627,01	138.519.119,27	80.119.532,41	9.641.283,84	-3.546.253,48	86.214.562,77	52.304.556,50	43.121.895,33			
davon Gasfernteilung	109.904.210,09	8.044.495,76	-3.193.159,94	7.071.423,88	121.826.969,79	69.133.760,57	8.440.278,87	-3.193.159,94	74.380.879,50	47.446.090,29	40.971.084,07			
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	2.146.082,88	387.591,88	-84.695,08	1.018.332,32	3.467.312,00	1.585.622,53	425.795,95	-84.695,08	1.926.723,40	1.540.588,60	349.282,45			
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	11.191.134,77	1.085.230,36	-268.398,46	1.216.870,81	13.224.837,48	9.400.149,31	775.209,02	-268.398,46	9.906.959,87	3.317.877,61	1.801.528,81			
Geleistete Anzahlungen	14.157.896,10	3.477.575,97	0,00	-9.306.627,01	8.328.845,06	0,00	0,00	0,00	0,00	8.328.845,06	14.157.896,10			
davon Gasfernteilung	13.038.370,16	2.776.167,55	0,00	-8.314.528,78	7.500.009,93	0,00	0,00	0,00	0,00	7.500.008,93	12.675.842,73			
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	411.686,53	33.496,96	0,00	-361.248,61	83.934,88	0,00	0,00	0,00	0,00	83.934,88	703.382,79			
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	707.839,41	687.911,46	0,00	-630.849,62	744.901,25	0,00	0,00	0,00	0,00	744.901,25	778.670,58			
	148.315.222,10	13.445.129,94	-3.546.253,48	0,00	158.214.098,56	83.158.468,53	10.178.954,55	-3.546.253,48	89.791.169,60	68.422.928,96	65.156.753,57			
Sachanlagen														
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	263.973.893,87	26.362.309,28	-1.632.105,51	141.238,65	288.845.336,29	136.987.365,98	6.528.808,03	-1.601.015,01	141.915.159,00	146.930.177,29	126.986.527,89			
davon Gasfernteilung	235.889.988,63	26.290.871,48	-1.536.363,97	100.910,34	260.745.406,68	119.687.986,05	5.984.148,39	-1.505.273,47	124.166.860,97	136.578.545,71	115.977.989,08			
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	367.810,28	1.617,42	0,00	0,00	369.427,70	195.148,37	9.559,51	0,00	204.707,88	164.719,82	171.280,62			
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	27.716.094,76	69.820,38	-95.741,54	40.328,31	27.730.501,91	17.104.231,56	535.100,13	-95.741,54	17.543.590,15	10.186.911,76	10.837.258,19			
Technische Anlagen und Maschinen	4.552.712.151,46	135.335.858,39	-28.392.983,70	146.386.280,95	4.806.041.307,10	3.487.613.303,31	93.088.286,17	-28.059.083,67	3.552.622.505,81	1.253.418.801,29	1.085.099.846,15			
davon Gasfernteilung	4.546.755.107,58	135.178.464,36	-27.992.804,33	146.117.324,96	4.800.058.092,57	3.482.102.089,56	93.000.434,29	-27.858.904,30	3.547.443.619,55	1.252.614.473,02	1.084.572.564,44			
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	3.042.220,26	0,00	-388.910,77	0,00	2.653.309,49	3.005.704,76	-7.529,74	-388.910,77	2.609.264,25	44.045,24	68.779,99			
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	2.914.823,62	157.394,03	-11.288,60	268.955,99	3.329.905,04	2.504.508,99	76.381,62	-11.288,60	2.569.622,01	760.283,03	458.503,72			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.214.575,57	13.671.061,66	-4.594.961,94	1.654.282,03	99.944.957,32	63.644.370,11	5.796.507,08	-4.517.449,58	64.923.427,61	35.021.529,71	25.570.205,46			
davon Gasfernteilung	52.534.151,78	10.471.306,48	-2.786.339,74	1.091.481,61	61.370.600,13	37.243.164,85	3.547.247,03	-2.734.019,48	38.056.392,40	23.254.207,73	15.941.050,85			
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	135.592,64	18.525,91	-28.402,86	10.371,40	136.087,09	94.209,25	16.827,96	-28.186,33	82.850,88	53.236,21	40.107,40			
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	36.544.831,15	3.181.229,27	-1.780.219,34	552.429,02	38.498.270,10	26.308.996,01	2.232.432,09	-1.755.243,77	26.784.184,33	11.714.085,77	9.589.047,21			
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	271.186.546,43	16.355.102,60	-5.476.165,43	-148.181.801,63	133.883.681,97	3.993.387,64	0,00	-3.993.387,64	0,00	133.883.681,97	287.193.158,79			
davon Gasfernteilung	263.992.508,61	5.274.902,53	-5.476.165,43	-147.322.631,45	116.468.614,26	3.993.387,64	0,00	-3.993.387,64	0,00	116.468.614,26	259.923.300,76			
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	14.615,03	10.795,92	0,00	-10.459,25	14.951,70	0,00	0,00	0,00	0,00	14.951,70	19.921,34			
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	7.179.422,79	11.069.404,15	0,00	-848.710,93	17.400.116,01	0,00	0,00	0,00	0,00	17.400.116,01	7.249.936,69			
	5.177.087.167,33	191.724.331,93	-40.096.216,58	0,00	5.328.715.282,68	3.692.237.427,04	105.394.601,28	-38.170.935,90	3.759.461.092,42	1.569.254.190,26	1.484.849.740,29			

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2019
- Anlagenspiegel nach Tätigkeiten -

in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	473.853,272,39	189.750.000,00	0,00	0,00	663.603,272,39	499.999,00	0,00	0,00	473.353,273,39
davon Gasfernleitung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	473.853,272,39	189.750.000,00	0,00	0,00	663.603,272,39	499.999,00	0,00	0,00	473.353,273,39
Beteiligungen	101.258,587,87	67.200,509,97	0,00	0,00	168.459,097,84	0,00	0,00	0,00	101.258,587,87
davon Gasfernleitung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	101.258,587,87	67.200,509,97	0,00	0,00	168.459,097,84	0,00	0,00	0,00	101.258,587,87
Sonstige Ausleihungen	2.844,846,65	292.150,00	-371.323,88	0,00	2.765,672,77	224.514,75	0,00	-40.712,69	2.581,770,71
davon Gasfernleitung	1.747,873,78	167.208,95	-228.141,39	0,00	1.686,941,34	138.003,31	0,00	-25.013,88	1.573,951,91
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	35.560,58	3.401,98	-4.641,55	0,00	34.320,91	2.807,68	0,00	-508,91	32.022,14
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.061,412,29	121.539,17	-138.540,94	0,00	1.044,410,52	83.803,76	0,00	-15.189,90	975,796,66
	577.956,706,91	257.242,659,97	-371.323,88	0,00	834.828,043,00	724.513,75	0,00	-40.712,69	834.144,141,94
	5.903.359,096,34	462.412,121,84	-44.013,793,94	0,00	6.321.757,424,24	3.776.120,509,32	115.573,555,83	-41.757,902,07	2.471.821,261,16
									2.127.238,587,02

**Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

Open Grid Europe GmbH, Essen

Bilanzen nach Tätigkeiten zum 31. Dezember 2018

Aktiva		Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs- spalte	Gesamt
in €						
A.	<u>Anlagevermögen</u>					
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.262.137	11.591	603.234	0	7.876.962
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	40.971.085	349.282	1.801.529	0	43.121.896
3.	Geleistete Anzahlungen	12.675.842	703.383	778.671	0	14.157.896
		60.909.064	1.064.256	3.183.434	0	65.156.754
II.	Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten	115.977.989	171.281	10.837.258	0	126.986.528
2.	Technische Anlagen und Maschinen	1.064.572.559	68.780	458.509	0	1.065.099.848
3.	Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	15.941.056	40.107	9.589.042	0	25.570.205
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	259.923.302	19.921	7.249.936	0	267.193.159
		1.456.414.906	300.089	28.134.745	0	1.484.849.740
III.	Finanzanlagen					
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	473.353.273	0	473.353.273
2.	Beteiligungen	0	0	101.258.588	0	101.258.588
3.	Sonstige Ausleihungen	1.587.182	32.243	1.000.807	0	2.620.232
		1.587.182	32.243	575.612.668	0	577.232.093
		1.518.911.152	1.396.588	606.930.847	0	2.127.238.587
B.	<u>Umlaufvermögen</u>					
I.	Vorräte					
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.234.822	3.106	1.113.852	0	10.351.780
2.	Unfertige Leistungen	1.145.683	0	52.953.967	0	54.099.650
3.	Waren	18.645.477	0	0	0	18.645.477
4.	Sonstige Vorräte	498.328	0	0	0	498.328
		29.524.310	3.106	54.067.819	0	83.595.235
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.741.366	1.342.228	8.187.645	0	28.271.239
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	108.327.078	0	43.635.776	-435.829	151.962.854
3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.348.327	20.366	13.525.806	0	18.894.499
4.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	37	7.484.713	-530.129	6.954.621
5.	Sonstige Vermögensgegenstände davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	7.818.035 0	4.828 0	195.643 0	0 0	8.018.506 0
		140.234.806	1.367.459	73.029.583	-965.958	213.665.890
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	47.528.326	784.514	41.691.617	0	90.004.457
		217.287.442	2.155.079	168.789.019	-965.958	387.265.582
C.	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	1.162.122	19.870	621.728	0	1.803.720
D.	<u>Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung</u>	62.912	1.278	38.877	0	103.067
E.	<u>Kapitalverrechnungsposten</u>	280.931.441	0	0	-280.931.441	0
		2.018.355.069	3.572.815	776.380.471	-281.897.399	2.516.410.956

Open Grid Europe GmbH, Essen

Bilanzen nach Tätigkeiten zum 31. Dezember 2018

Passiva		Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs- spalte	Gesamt
in €						
A.	<u>Eigenkapital</u>					
I.	Gezeichnetes Kapital	78.774.830	72.431	31.477.071	0	110.324.332
II.	Kapitalrücklage	766.655.688	704.914	306.342.466	0	1.073.703.068
III.	Gewinnrücklage	759.239.667	49.529	21.524.504	0	780.813.700
		1.604.670.185	826.874	359.344.041	0	1.964.841.100
B.	<u>Rückstellungen</u>					
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.858.784	220.591	6.710.245	0	17.789.620
2.	Steuerrückstellungen	726.539	11.905	282.615	0	1.021.059
3.	Sonstige Rückstellungen	293.999.548	620.614	23.249.118	0	317.869.280
		305.584.871	853.110	30.241.978	0	336.679.959
C.	<u>Verbindlichkeiten</u>					
1.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.587.316	0	3.158.734	0	21.746.050
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>18.587.316</i>	<i>0</i>	<i>3.158.734</i>	<i>0</i>	<i>21.746.050</i>
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.929.019	180.410	8.981.511	0	75.090.940
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>65.727.093</i>	<i>180.410</i>	<i>8.970.621</i>	<i>0</i>	<i>74.878.124</i>
	<i>davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr</i>	<i>201.926</i>	<i>0</i>	<i>10.890</i>	<i>0</i>	<i>212.816</i>
	<i>davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	435.829	0	-435.829	0
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>0</i>	<i>435.829</i>	<i>0</i>	<i>-435.829</i>	<i>0</i>
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	125.495	2.492	78.169.958	0	78.297.945
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>125.495</i>	<i>2.492</i>	<i>78.169.958</i>	<i>0</i>	<i>78.297.945</i>
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.028.773	4	13.654.613	-530.129	16.153.261
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>3.028.773</i>	<i>4</i>	<i>13.654.613</i>	<i>-530.129</i>	<i>16.153.261</i>
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	14.478.170	56.581	2.513.844	0	17.048.595
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>14.428.184</i>	<i>56.581</i>	<i>2.478.513</i>	<i>0</i>	<i>16.963.278</i>
	<i>davon aus Steuern</i>	<i>4.792.581</i>	<i>53.972</i>	<i>1.888.447</i>	<i>0</i>	<i>6.734.999</i>
		102.148.773	675.316	106.478.660	-965.958	208.336.791
D.	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	5.951.239	0	601.867	0	6.553.106
E.	<u>Kapitalverrechnungsposten</u>	0	1.217.515	279.713.926	-280.931.441	0
		2.018.355.069	3.572.815	776.380.471	-281.897.399	2.516.410.956

Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die per 4. August 2017 durch VGT abgeschlossene Konsortialkreditlinie in Höhe von € 600,0 Mio wurde per 16.07.2018 um ein Jahr bis 2023 verlängert. OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem entsprechenden Kreditvertrag und somit berechtigt, die Kreditlinie in Anspruch zu nehmen. Zum Stichtag war die Kreditlinie nicht gezogen. Es existieren von dieser Kreditlinie zwei Nebenkreditlinien in Höhe von 20 Mio. € und 1,5 Mio. €, wobei erstere als Kontokorrentlinie für den Cashpool der OGE dient, während letztere für Avale (z. B. Bürgschaften) reserviert ist, die zum Stichtag 31.12.2018 durch die Herausgabe von Bankbürgschaften in Höhe von 1,0 Mio. € in Anspruch genommen wurde. Die Nebenkreditlinien werden den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors zugeordnet.

Die finanziellen Auswirkungen von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften i.S.d. § 285 Nr. 3a HGB belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 170,1 Mio p.a. aus langfristigen Verträgen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes (Sparte Gasfernleitung). Hiervon entfallen € 132,4 Mio p.a. auf verbundene Unternehmen. Es bestehen Einzahlungsverpflichtungen gegenüber Zeelink für noch nicht eingeforderte Einlagen in die Kapitalrücklage in Höhe von € 152,3 Mio (Tätigkeiten außerhalb des Gassektors). Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 257,8 Mio und betreffen Bestellobligen. Diese werden gemäß dem Materialschlüssel aufgeteilt und gliedern sich wie folgt: Gasfernleitung € 230,0 Mio, Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors € 0,1 Mio und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors € 27,7 Mio. Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen 11,0 Mio auf verbundene Unternehmen.

OGE ist über einen Konsortialvertrag mit dem Partner der gemeinsamen Beteiligung JGT verbunden. Aus diesem Vertrag ergeben sich beidseitige Garantieverpflichtungen, aus deren Verletzung gegenseitige Ansprüche in Höhe von € 5,0 Mio resultieren können. Eine Garantieverletzung wird als unwahrscheinlich eingeschätzt, da die zugrundeliegenden Verpflichtungen von beiden Gesellschaftern bereits nahezu erfüllt sind. Die Garantieverpflichtung wird den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors zugeordnet.

Open Grid Europe GmbH, Essen**Gewinn- und Verlustrechnungen nach Tätigkeiten
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	Gasfern- leitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Gesamt
in €				
1. Umsatzerlöse	868.161.991	7.166.322	160.574.924	1.035.903.237
2. Bestandsveränderungen	-5.751.646	0	11.269.336	5.517.690
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	20.847.481	0	0	20.847.481
4. Sonstige betriebliche Erträge	22.961.569	10.938	1.026.471	23.998.978
- davon Erträge aus Währungsumrechnung €	14.141	12	456	14.609
5. Materialaufwand	-421.779.099	-154.966	-50.887.529	-472.821.594
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-56.741.356	-16.272	-6.509.752	-63.267.380
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-365.037.743	-138.694	-44.377.777	-409.554.214
6. Personalaufwand	-96.536.679	-1.962.719	-59.659.135	-158.158.533
a) Löhne und Gehälter	-75.446.772	-1.543.085	-46.426.242	-123.416.099
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-21.089.907	-419.634	-13.232.893	-34.742.434
- davon für Altersversorgung €	-9.370.670	-182.919	-5.860.668	-15.414.257
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-93.338.289	-182.247	-3.590.271	-97.110.807
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-57.184.235	-1.138.001	-21.183.675	-79.505.911
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-7.187	-78	-3.050	-10.315
9. Beteiligungsergebnis	0	0	106.692.841	106.692.841
a) Erträge aus Beteiligungen	0	0	31.909.251	31.909.251
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	13.222.446	13.222.446
b) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	74.930.903	74.930.903
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	74.930.903	74.930.903
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	-147.313	-147.313
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	-147.313	-147.313
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120.478	2.085	71.230	193.793
- davon aus verbundenen Unternehmen	11.338	179	6.888	18.405
- davon Zinserträge aus Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51.525.352	-677.969	-20.623.205	-72.826.526
- davon Zinsaufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen	-46.664.196	-579.211	-17.619.215	-64.862.622
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-80.745.909	-1.331.817	-31.443.007	-113.520.733
13. Ergebnis nach Steuern	105.230.310	1.731.626	92.247.980	199.209.916
14. Sonstige Steuern	-381.503	-3.346	-128.052	-512.901
15. Aufwendungen aus der Ergebnisabführung	-76.516.500	-1.261.500	-67.222.000	-145.000.000
16. Jahresüberschuss	28.332.307	466.780	24.897.928	53.697.015
17. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	-28.332.307	-466.780	-24.897.928	-53.697.015
18. Bilanzgewinn	0	0	0	0

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung (Unbundlingrechnung)

Vorbemerkungen

Bedingt durch das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) in der Fassung vom 17.12.2018 hat die Open Grid Europe GmbH nach den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Tätigkeitsbereiche Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors aufzustellen.

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (inkl. Abschreibungsmethoden), die den drei Tätigkeitsabschlüssen zugrunde liegen, verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden in Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit VGT bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich sinnvolle Einstellungen in die Gewinnrücklagen in Höhe von € 53,7 Mio aufgrund zukünftiger Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit dem Netzentwicklungsplan vorgenommen.

Regeln gem. § 6b Abs. 3 EnWG

In der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Regelfall eine direkte Zuordnung der Aktiv- und Passivposten sowie der Aufwendungen und Erträge auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche. In den Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den Tätigkeiten gegeben oder die direkte Zuordnung mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen ist, erfolgt die Zuordnung durch Schlüssel auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen. Im Vergleich zum Vorjahr sind bei einzelnen Schlüsselungen geringfügige Fortentwicklungen und Präzisierungen vorgenommen worden, um die tatsächlichen organisatorischen und wirtschaftlichen Verhältnisse und die Verursachungsgerechtigkeit der Kostenallokation abzubilden. Als Folge hieraus ergibt sich eine leicht veränderte Zuordnung zu den Tätigkeitsbereichen Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors.

Im Einzelnen kommen hauptsächlich nachstehende Bezugsgrößen zur Ermittlung der Schlüssel zur Anwendung:

- Personenmanntage
- Kostenschlüssel (Personal-, Material- und Instandhaltungsaufwand)
- Technische Kenngrößen (z.B. Leitungslänge und Verdichterleistung)
- Gesamtkosten

- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- Jahresüberschuss
- Buchwerte Anlagevermögen

Grundlage für die oben genannten Schlüssel sind im Wesentlichen die entsprechenden Erträge und Aufwendungen der GuV der Open Grid Europe GmbH und die Posten der Bilanz.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen werden in der Bruttodarstellung abgebildet und auf Grundlage der angefallenen Kosten bewertet. Bei der Bruttodarstellung werden die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen aufgrund des sachlichen Bezugs den Tätigkeiten zugeordnet. Der tatsächliche wirtschaftliche Erfolg der jeweiligen Tätigkeit wird im Anschluss durch Anwendung der internen Leistungsverrechnung (für Personal, Geräte etc.) zwischen den Tätigkeiten verursachungsgerecht abgebildet.

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2018
- Anlagenspiegel nach Tätigkeiten -

in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2018	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	31.12.2017
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.384.480,33	1.066.354,70	-279.857,97	-1.255.078,80	10.915.898,26	2.597.844,58	702.810,57	-261.719,03	3.038.936,12	8.786.635,75
davon Gasfernleitung	9.815.066,33	960.738,73	-204.072,43	-1.140.490,11	9.431.242,52	1.835.470,52	524.480,06	-190.845,52	2.169.105,06	7.778.941,98
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	218.093,03	-272,05	-74.442,22	-108.187,79	35.190,97	50.259,07	42.953,23	-69.617,26	23.600,04	203.896,82
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.351.320,97	105.888,02	-1.343,32	-6.400,90	1.449.464,77	712.114,99	135.372,28	-1.256,25	846.231,02	803.796,95
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	138.268.480,58	10.610.896,11	-29.855.498,75	4.217.549,80	123.241.427,74	101.306.961,92	8.331.082,02	-29.518.511,53	80.119.532,41	36.961.518,66
davon Gasfernleitung	122.567.011,55	10.140.704,49	-26.263.776,45	3.446.537,45	109.890.477,04	87.211.540,73	7.635.022,60	-25.927.170,36	68.919.392,97	35.035.970,22
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	5.078.446,53	102.958,68	-3.242.193,18	248.903,53	2.188.115,56	4.976.736,29	103.930,16	-3.241.833,34	1.838.833,11	95.759,63
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	10.623.022,50	367.232,94	-349.529,12	522.108,82	11.162.835,14	9.118.684,90	592.129,26	-349.507,83	9.361.306,33	1.829.791,81
Geleistete Anzahlungen	14.906.592,65	2.213.774,45	0,00	-2.962.471,00	14.157.896,10	0,00	0,00	0,00	0,00	14.906.592,65
davon Gasfernleitung	13.672.884,94	1.415.295,48	0,00	-2.412.337,69	12.675.842,73	0,00	0,00	0,00	0,00	12.675.842,73
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	444.351,18	326.400,63	0,00	-57.369,02	703.382,79	0,00	0,00	0,00	0,00	703.382,79
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	789.356,53	472.078,34	0,00	-482.764,29	778.670,58	0,00	0,00	0,00	0,00	778.670,58
	164.559.553,56	13.891.025,26	-30.135.356,72	0,00	148.315.222,10	103.904.806,50	9.033.892,59	-29.780.230,56	83.158.468,53	65.156.753,57
										60.654.747,06
Sachanlagen										
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	195.153.135,30	22.756.728,60	-469.239,69	46.533.269,66	263.973.893,87	132.672.722,18	4.679.755,99	-365.112,19	136.987.365,98	126.986.527,89
davon Gasfernleitung	166.653.295,84	22.469.499,37	-434.877,97	46.533.269,66	235.221.196,90	115.544.730,34	4.029.217,95	-330.750,47	119.243.197,82	115.977.989,08
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	364.460,92	406,88	0,00	0,00	364.867,80	181.036,37	12.550,81	0,00	193.587,18	171.280,62
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	28.135.378,54	286.822,35	-34.361,72	0,00	28.387.839,17	16.946.955,47	637.987,23	-34.361,72	17.550.580,98	10.837.258,19
Technische Anlagen und Maschinen	4.169.575.658,68	170.500.136,09	-23.275.316,69	235.911.673,38	4.552.712.151,46	3.432.157.315,76	77.891.949,54	-22.436.961,99	3.487.612.303,31	1.065.099.848,15
davon Gasfernleitung	4.163.748.511,33	170.481.068,46	-23.284.670,72	235.768.852,37	4.546.733.761,44	3.426.812.959,62	77.774.553,40	-22.426.316,02	3.482.161.197,00	1.064.572.564,44
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	2.856.152,05	4.764,63	0,00	67.591,82	2.928.508,30	2.851.568,73	8.159,58	0,00	2.859.728,31	68.779,99
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	2.970.995,30	14.303,00	-10.645,97	75.229,39	3.049.881,72	2.492.787,41	109.236,56	-10.645,97	2.591.378,00	458.503,72
Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.116.764,81	5.874.874,95	-3.081,477,98	304.413,79	89.214.157,57	61.193.690,69	5.505.209,27	-3.054.529,85	63.644.370,11	25.570.205,46
davon Gasfernleitung	51.345.581,95	3.635.938,12	-1.917.635,66	265.170,60	53.329.055,01	35.913.795,14	3.375.015,55	-1.900.806,53	37.388.004,16	15.941.050,85
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	140.880,03	8.925,38	-13.250,23	536,78	137.091,96	95.569,88	14.648,33	-13.233,65	96.984,56	40.107,40
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	34.630.302,83	2.230.011,45	-1.150.592,09	38.706,41	35.748.428,60	25.184.325,67	2.115.545,39	-1.140.489,67	26.159.381,39	9.589.047,21
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	431.885.128,12	122.050.775,14	0,00	-282.749.356,83	271.186.546,43	3.993.387,64	0,00	0,00	3.993.387,64	267.193.158,79
davon Gasfernleitung	430.844.870,82	115.644.606,54	0,00	-282.572.788,96	263.916.688,40	3.993.387,64	0,00	0,00	3.993.387,64	259.923.300,76
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	82.844,80	4.934,81	0,00	-67.858,27	19.921,34	0,00	0,00	0,00	0,00	19.921,34
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	957.412,50	6.401.233,79	0,00	-108.709,60	7.249.936,69	0,00	0,00	0,00	0,00	7.249.936,69
	4.892.730.686,91	321.182.514,78	-26.826.034,36	0,00	5.177.087.167,33	3.630.017.116,27	88.076.914,80	-25.856.604,03	3.692.237.427,04	1.484.849.740,29
										1.252.713.570,64

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2018
- Anlagenspiegel nach Tätigkeiten -

in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2018
€	€	€	€	€	€
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	406.353.272,39	67.500.000,00	0,00	0,00	473.853.272,39
davon Gasfernleitung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	406.353.272,39	67.500.000,00	0,00	0,00	473.853.272,39
Beteiligungen	100.950.002,58	308.585,29	0,00	0,00	101.258.587,87
davon Gasfernleitung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	100.950.002,58	308.585,29	0,00	0,00	101.258.587,87
Sonstige Ausleihungen	3.027.776,14	288.355,39	-471.284,88	0,00	2.844.846,65
davon Gasfernleitung	1.848.154,56	163.804,13	-287.672,29	0,00	1.724.286,40
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	37.544,42	3.327,61	-5.843,93	0,00	35.028,10
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.142.077,16	121.223,65	-177.768,66	0,00	1.085.532,15
	510.331.051,11	68.096.940,68	-471.284,88	0,00	577.956.706,91
	5.557.621.291,58	403.170.480,72	-57.432.675,96	0,00	5.903.359.096,34

Kumulierte Abschreibungen				
01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	
€	€	€	€	€
499.999,00	0,00	0,00	499.999,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	
499.999,00	0,00	0,00	499.999,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	
313.208,41	0,00	-88.593,66	224.614,75	
191.182,42	0,00	-54.077,57	137.104,85	
3.883,78	0,00	-1.098,56	2.785,22	
118.142,21	0,00	-33.417,53	84.724,68	
813.207,41	0,00	-88.593,66	724.613,75	
3.734.735.130,18	97.110.807,39	-55.725.428,25	3.776.120.509,32	0,00

Buchwerte	
31.12.2018	31.12.2017
€	€
473.353.273,39	405.853.273,39
0,00	0,00
0,00	0,00
473.353.273,39	405.853.273,39
101.258.587,87	100.950.002,58
0,00	0,00
101.258.587,87	100.950.002,58
2.620.231,90	2.714.567,73
1.587.181,55	1.604.076,17
32.242,88	32.873,73
1.000.807,47	1.077.617,83
577.232.093,16	509.517.843,70
2.127.238.587,02	1.822.886.161,40

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Open Grid Europe GmbH, Essen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Open Grid Europe GmbH, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Open Grid Europe GmbH, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der

insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner

Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung **feststellen**.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Gasfernleitung“, „Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors“ und „Tätigkeiten außerhalb des Gassektors“ – nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des Entwurfs einer Neufassung des IDW Prüfungsstandards: „Prüfung nach § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz (IDW EPS 610 n.F.)“ durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Ver-

antwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Essen, den 13. März 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Preiß
Wirtschaftsprüfer

ppa Ronald Koch
Wirtschaftsprüfer